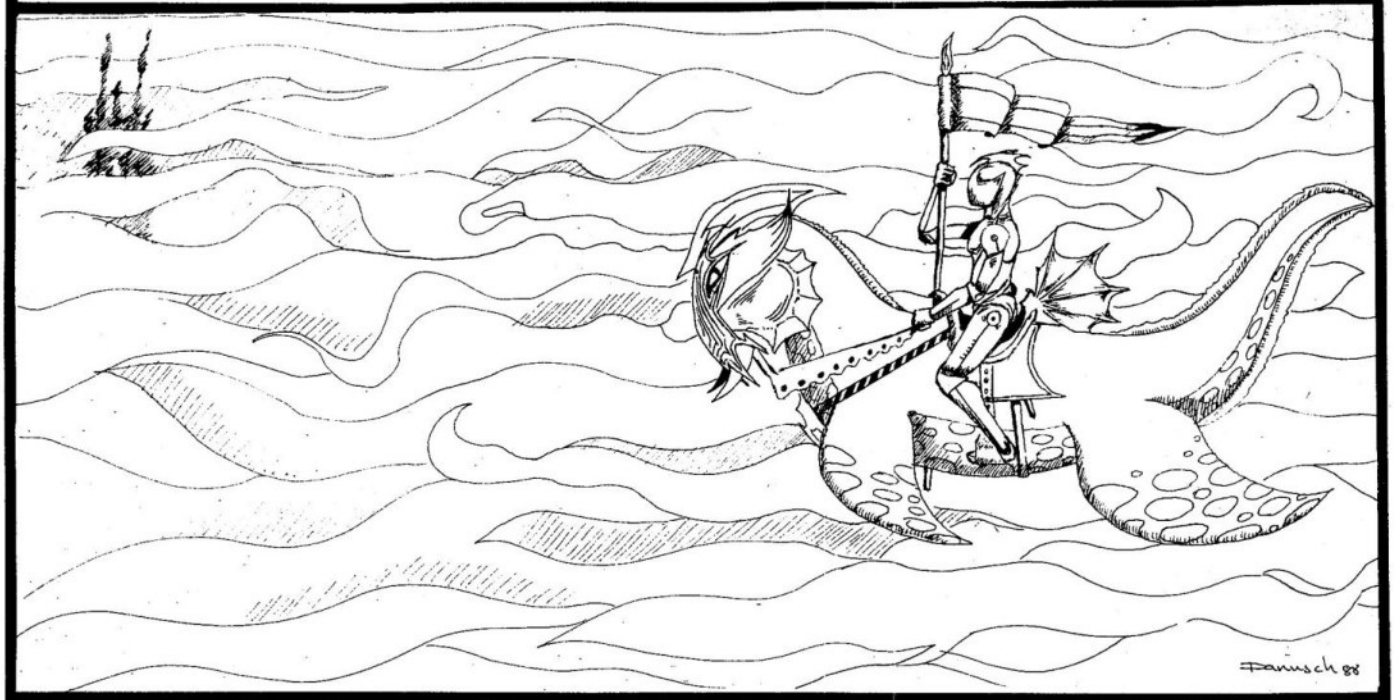
Spectrum User Club Wuppertal



Info Nr. 11 (59) vom 01. Nove mber 1988

Rolf Knorre, Postfach 20 01 02, 5600 Wuppertal 2
Bankverbindung: Stadtsparkasse Wuppertal (BLZ 33050000) Nr. 853382

Hallo Freunde,

wenn man die zur Zeit eingehenden Informationen sichtet, scheint der Spectrum fast wieder zu neuem Leben zu erwachen. Ein neues Super - Programm wird angeboten, die Rede ist von einer eigenen Sinclair - Zeitschrift und Amstrad bringt den Spectrum in neuem Gewand auch auf dem deutschen Markt neu heraus. So erfreulich das ist, warte ich trotzdem wieder mit leichtem Horror auf Weihnachten bzw. auf den Jahresanfang. Traditionell wird in dieser Zeit ja viel gekauft und verschenkt. Da der Computer seit Jahren zum Standard im Weihnachtsgeschäft gehört, bin ich schon jetzt gespannt, wer nach dem 24.12. alles mit einem Atari ST oder einem PC arbeitet. Warten wir es ab.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf eine Änderung der Bankverbindung hinweisen. Alle Zahlungen sollten ab sofort nur noch auf folgendes Konto überwiesen werden:

Stadtsparkasse Wuppertal (BLZ 33050000) Konto Nr. 853382

Auch diejenigen Mitglieder, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben, sollten diesen in der nächsten Zeit umstellen. Für die Mühe möchte ich mich schon jetzt bedanken.

Viel Spaß mit dem neuen Info!

Rolf Knorre

Spectrum User Club Wuppertal

Spectrum !!! alive !!!

Bestellungen bei:
AUSTEL
Hofheimer- 53
6238 Hofheim 7

Die Sensation ist perfekt! Desktop-Publishing schreckt auch vor Computern wie dem Spectrum 48K nicht zurück. Der Siegeszug des Spectrum ist unaufhaltsam! Namhafte Hersteller von 16bit-Maschinen blicken voller Sorge in die Zukunft. Wie sollen sie bei diesem Preis-Leistungs Verhältnis mithalten? User von 16-Bittern sind verzweifelt!

Zur Vorgeschichte: Daß die Engländer schier vor nichts und niemandem zurückschrecken hat uns schon der allseits bekannte Sir Clive Sinclair (unser Bild) mit den legendären ZX 80/81 bewiesen. Schon damals muß er (seinem verschmitzten Lächeln nach zu urteilen) gewußt haben, daß seine Computer einmal die Welt des Desktop-Publishing erobern würden. Obwohl schon lange totgesagt, erlebt der Spectrum in diesen Tagen einen nie gekannten Aufschwung, denn er hat, was sonst kein anderer Computer vorweisen kann: Gefühl.

Langjährige Spectrum-User können dies bestätigen: kein anderer Computer ist so eigenwillig. Oft kommt es z.B. vor, daß der Specci partout nicht mit einer bestimmten OPUS zusammearbeiten will; Gründe dafür sind nicht zu erkennen. Mitunder kommen Fehler vor, die jedem Versuch einer logischen Analyse trotzen. Nichts zeigt deutlicher als solche mysteriösen Vorkommnisse, daß der Spectrum lebt!

Nun also wird dem Spectrum von einem anderen unerschrockenen Engländer die Krone in Form eines DTP-Programmes aufgesetzt. Dieser mutige Mann ist **Mr. Paul Parkinson** - er hat damit ein Programm geschrieben, welches denen für die "großen" Computer kaum nachsteht; im Gegenteil: bedenkt man den zur Verfügung stehenden Speicherplatz, so ist die Leistung dieses Programms wahrscheinlich sogar größer!

Der Spectrum ist tot - es lebe der Spectrum !!!

Das Programm kann:

Einen ganz normalen Text erstellen
Grafiken in den Text einbinden
Grafiken erstellen
Mehrere Texte gleichzeitig im Speicher halten
Malen, zeichnen, Screens ändern, Tasword Files verarbeiten

links- und auch rechtsbündig drucken
alle Drucker Befehle im Klartext verstehen
Seitennummern erzeugen
Überschriften generieren
Strings suchen und ersetzen

Es kann auch alles sehr schön zentriert werden

Die ausschließlich bei mir erhältliche deutsche Version mit Umlauten und deutschen Zeichensätzen sowie mit einem druckbaren Fraktur Zeichensatz kostet für Mitglieder des Spectrum User Club Wuppertal 135,-DM incl. Versand (nur bei Vorauskasse), ansonsten 139,-DM plus Versand und NN-Gebühren.
Nicht-Mitglieder zahlen 149,-DM plus Versand und NN (145,-DM bei Vorauskasse).

Eigene Zeichensätze können erstellt und gedruckt werden. Der Ausdruck kann sowohl in Proportional- als auch in Normalschrift erfolgen.Zeitungsseiten werden auf dem Schirm dargestellt nach dem WYSIWYG Prinzip (What You See Is What You Get).
Der Ausdruck erfolgt im Grafik Modus in höchster Auflösung auch mit billigen Druckern.

Das Programm ist als Mdrive-, Kassetten-, OPUS- und DISCiPLE-Version erhältlich, kann aber unter Beachtung gewisser Regeln auch auf der Beta-Disk laufen.

Da das deutsche Handbuch in England gedruckt wird, kann (muß nicht) es zu kleineren Lieferverzögerungen kommen. In diesem Fall bitte etwas Geduld.

Spectrum User Club Wuppertal

Günther Marten
Waldmannsweg 54
2900 Oldenburg

Hallo Spectrum User !

Ich habe ein kleines Programm für Microdrive-User. Vielleicht kann es einer von euch gebrauchen. Das Utility-Programm "MULTIDRIVE 2" beseitigt die zwei größten Nachteile der M-drives: Das Fehlen eines "übersichtlich" gestalteten Inhaltsverzeichnisses und der umständliche Ladesyntax (Load*...) Cartrige einlegen und mit "RUN" und "ENTER" starten. Nach wenigen Sekunden erscheint eine Liste aller auf dem Cartrige vorhandenen Programme auf dem Monitor. Zusätzlich werden das verwendete Microdrive, der Cartrigetitel und der restliche Speicherplatz angezeigt. Außerdem hat man die Möglichkeit "alte" Programme zu löschen.

MULTIDRIVE wurde von Ansgar Zerfass 8802 Lehrberg geschrieben ! Happy Computer 11/85. Leider funktionierte das Programm nicht. Grund: Druckfehler und unvollständiges Listing !?! Grund genug um selbst an die Sache zu gehen (MULTIDRIVE 2). Ich habe M-drive 2 auf fast jedes meiner "C" kopiert.

LISTING:

```
  1 REM GUENTHER MARTEN
  2 REM 2900 OLDENBURG
  3 POKE 23609,100
8000 COPY : REM CHR$ 0
9000 CLEAR #: CLOSE #4: LET DR=1: DIM N$(30,10)
9010 CLS #: POKE 23658,8: BRIGHT 1: BORDER 6: PAPER 6: INK 0: CLS
9020 PRINT  PAPER 7; INK 0;"********* MULTIDRIVE "; FLASH 1;2; FLASH 0;"********
**                                "
9030 PRINT  PAPER 4; INK 0;" CARTRIDGE:                          "; PAPER 6; INK 0; P
APER 5; INK 0;" LAUFWERK:     FREI:       KBYTE  "; PAPER 7; INK 7;" "
9040 FOR F=4 TO 20: PRINT AT F,0;" ";TAB 31;" ": NEXT F: PRINT "
                        "
9050 LET RE=1: OPEN #4;"M";DR;CHR$ 0+"runcat"
9060 INPUT #4;N$(RE)
9070 IF (RE>2 AND N$(RE)="            ") THEN  LET RE=RE+1: INPUT #4;N$(RE): CLOSE
 #4: GO TO 9090
9080 LET RE=RE+1: GO TO 9060
9090 LET NU=3: PRINT  PAPER 4; INK 0;AT 2,17;N$(1); PAPER 5; INK 0;AT 3,12;DR;AT
 3,21;"000";AT 3,24-LEN (STR$ (VAL N$(RE))); PAPER 5; INK 0;VAL N$(RE)
9100 LET PR=5
9110 IF NU=RE-1 THEN  PRINT AT 18,10;("(0) RETURN" AND RE>17): GO TO 9130
9115 PRINT AT PR,8;"(";CHR$ (62+NU);")     ";N$(NU)
9120 LET PR=PR+1: IF PR=18 AND RE>17 THEN  PRINT AT 18,3;"(ENTER) WEITERE PROGRA
MME  ": GO TO 9130
9125 LET NU=NU+1: GO TO 9110
9130 INPUT "": PRINT #2; PAPER 5; INK 0;"(A)...LADEN (1)LOESCHEN (2)COPY (3) AKT
UALISIEREN (4) LAUFWERK ";DR+1; FLASH 1;"(9)START  (5)MULTIDRIVE KOPIEREN": BEEP
 .2,0
9140 LET I$=INKEY$: IF I$="" THEN  GO TO 9140
9150 IF I$>="A" AND I$<="Z" AND ((RE-4)>=(CODE I$-64)) THEN  GO TO 9259
```

```
9155 IF I$=CHR$ 13 THEN  IF NU=15 THEN  LET NU=NU+1: FOR F=5 TO 19: PRINT AT F,3
;"                         ": NEXT F: GO TO 9100
9157 IF I$=CHR$ 13 THEN  IF NU>15 THEN  GO TO 9195
9160 IF I$="1" THEN  LET I$="": INPUT "": PRINT AT 21,0; PAPER 2; INK 7;" (A)-(Z
) PROGRAMM/CODE loeschen   1= NICHTS loeschen";
                                                FLASH 1;" (ENTER!)    ": INPUT I$: FOR F
=1 TO 50: NEXT F: GO TO 9201
9170 IF I$="1" THEN  IF LOE  THEN  INPUT "": GO TO 9130
9180 IF INKEY$="3" THEN  GO TO 9300
9185 IF INKEY$="0" THEN  GO TO 9090
9188 IF INKEY$="9" THEN  RUN
9190 IF INKEY$="4" THEN  LET DR=DR+1: CLEAR #: GO TO 9010
9194 IF I$="5" THEN  GO TO 9999
9195 BEEP 1,1: COPY : CLS : PRINT AT 11,0; FLASH 1; BRIGHT 1; INK 0; PAPER 7;"
        ACHTUNG!!            "; FLASH 0;"IHR  CARTRIGE  WIRD AUTOMATISCH AKTUAL
ISIERT! BITTE  VERGLEICHENSIE MIT DEM AUSDRUCK!(CA.3 SEK.)": PAUSE 400: GO TO 93
00
9201 IF I$="1" THEN  GO TO 9130
9210 LET L$=N$(CODE I$-62): INPUT "": POKE 23658,0
9220 FOR F=10 TO 1 STEP -1: IF L$(F)="" THEN  NEXT F
9225 CLS #: PRINT AT 10,0;"      DAS PROGRAMM ";L$;"          WIRD"; PAPER 2; INK
 6; FLASH 1;" GELOESCHT!"
9230 ERASE "M";DR;L$: INPUT "": GO TO 9300
9260 LET L$=N$(CODE I$-62): INPUT "": POKE 23658,0
9262 FOR F=10 TO 1 STEP -1: IF L$(F)="" THEN  NEXT F
9264 CLS #: PRINT AT 10,0;"      DAS PROGRAMM ";L$;"          WIRD"; PAPER 4; INK
 0; FLASH 1;" GELADEN!"
9265 LOAD *"M";DR;L$
9300 CLS : INPUT "": PRINT AT 9,0; FLASH 1; PAPER 7; INK 0; BRIGHT 1;"
    ACHTUNG!            ";: PRINT AT 11,0; FLASH 1; PAPER 4; INK 0;"MULTIDRIVE 2
  AKTUALISIERUNG         BITTE KURZ WARTEN !      "
9310 ERASE "M";DR;CHR$ 0+"runcat": OPEN #4;"m";DR;CHR$ 0+"runcat": CAT #4;DR: CL
OSE #4: GO TO 9010
9990 FOR F=5 TO 21: PRINT AT F,10;F-4: NEXT F: STOP
9994 CLS #: NEW
9996 LET L$="run"
9997 CLEAR #: SAVE *"M";1;L$ LINE 1: VERIFY *"M";1;L$: OPEN #4;"M";1;CHR$ 0+"run
 at": CAT #4;1: CLOSE #4: NEW
9999 CLS #: PRINT AT 10,0; INVERSE 1;"BITTE TASTE DRUECKEN !          MULTIDRIVE
 WIRD DANN KOPIERT.    ": PAUSE 0: GO TO 9996
```

(A).....(Z) = Programm wird geladen.

(1) = Programm wird gelöscht !
Drücke die (1) und anschließend (A)....(Z)

(2) = Bildschirmcopy

(3) = Cartrige wird "Aktualisiert"

(4) = Schaltet von L-werk 1 auf L-erk 2 etc.

(5) = Kopiert "M-drive 2" auf Cartrige.

(9) = Start

(0) = Return

Ich kopiere Euch das Programm gegen 5,- in Briefmarken.

P.S: Bin zur Zeit nur schriftlich zu erreichen!

Spectrum User Club Wuppertal

Lieber Rolf,

anbei ein kurzer Bericht über das im vorletzten Info angebotene bzw. beschriebene DESK-TOP-PUBLISHING Programm.

G. Windt
-Biowaschmittel-
Waldstr. 15
6054 Rodgau 6

Liebe Spectrum-Freunde,

ich hatte letztens Gelegenheit, mir das Desktop-Publishing Programm (siehe vorletzte Club-Zeitung) etwas näher anzusehen. Ich muß sagen, der Bericht von Herrn Austel war in keiner Weise übertrieben; das Programm bzw. die Programme sind einsame Specci-Spitze! Allerdings sollte man, wenn man nicht wirklich gut ist in Englisch, auf jeden Fall die deutsche Version kaufen. Ich hatte die englische in der Hand und muß sagen, daß das Programm und die Anleitung so umfangreich sind, daß man seine Mühe hat durchzufinden.

Telefonisch wurde mir von Herrn Austel mitgeteilt, daß die Autoren des Programms mit dem Vertrieb einer deutschen Version einverstanden sind. Da das Handbuch allerdings in England gedruckt werden soll, kann es zu kleineren Lieferverzögerungen kommen.

Verbindliche Bestellungen (am besten schriftlich) nimmt Herr Austel ab sofort entgegen. Der Preis für die deutsche Version (incl. altdeutscher Zeichensatz!) beträgt für Clubmitglieder nur 139,-DM. Sollten unerwartet viele Bestellungen eingehen, so ist eine Preissenkung zu erwarten!

Ach so - noch was: Wie aus gewöhnlich gut informierten Kreisen zu hören ist, kommt die lang ersehnte SPECTRUM-Zeitschrift ab Dezember auf den Markt! Die Auflage ist jedoch z.Z. begrenzt!

Wer ganz sicher gehen will, bestellt ein Abo bei Kai Uffenkamp
Gartenstr. 3
4904 Enger

So, das war's

Euer Biowäscher Gerold

Dringender Hilferuf! Ich suche schon seit Monaten vergeblich einen 128er gebraucht zu kaufen. Leider gibt es kaum noch Anzeigen in den Fachzeitschriften. Hat denn keiner von Euch einen zu verkau -fen ? Wenn es geht, mit möglichst viel Software (Spectrum ist bereits vorhanden). Bitte Angebote an Bernd Kalla, Robert-Koch- Str. 3, 6400 Fulda.
Ich habe auch etwas zu verkaufen und zwar einen CASIO Mini-TV-30, einen Mini-SW-Fernseher mit LCD - Bildschirm (die größere Ausgabe des TV 21), absolut neuwertig, mit Netzteil und Zusatzbeleuchtung, um auch im Dunkel fernsehen zu können. Neupreis DM 287,-, Verkaufspreis VB. Wer möchte ?

Boris Daniel Hempel
Frankfurterstr. 86/30
6054 Rodgau 3
06106/72262

Rodgau, den 25.9.88

Hallo Spectrum User,

In der letzten Info beschrieb ich die Schwierigkeiten eines SCREEN Copies mit einem 80 Zeichendrucker und dem Masterfile. Nachdem ich die Verbesserungen durchgeführt hatte, ließ ich mir den gesamten Bestand meines Lexikons ausdrucken, hierbei tauchten erneut Probleme auf, die es zu beseitigen galt. Da ich mit Endlospapier arbeite passierte es, daß eine Zeile genau auf die Perforation gedruckt wurde und so nach dem Auseinanderreissen nicht mehr zu erkennen war. Die Versuche, den Drucker mit den festprogrammierten Befehlen zur formatierten Ausgabe zu bewegen, schlugen fehl. Also versuchte ich es mit LPRINT Befehlen nach der Copy, diese werden vom LPRINT 3 leider falsch interpretiert, so daß statt der 8 gewünschten Leerzeilen 8 Copies gedruckt wurden. Abhilfe schafft folgendes Programm:

```
9010 IF g/4 = INT(g/4) AND G <> 0 THEN POKE 23807,244
     POKE 23808,9: LPRINT : FOR d= 1 TO 8: LPRINT : NEXT d:
     LPRINT CHR$ 0; CHR$ 5
9020 PRINT # r-r;AT r/r,r-r;" 32*SPACE ";
9030 COPY
9040 RETURN
```

Die beiden POKEs schalten das LPRINT 3 aus, die 8 LPRINT sind der Abstand zum nächsten Ausdruck und G ist der Screenzähler. Die Angaben ergeben einen Ausdruck von 4 SCREENs auf einer 12 Zoll Seite.

Um bei den Einträgen noch mehr Speicherplatz einzusparen, habe ich mir jetzt ein Softrom bestellt. Ich werde damit den Zeichensatz des Spectrum so ändern, daß die Steuercodes für den Drucker als die entsprechenden Buchstaben auf den Bildschirm erscheinen.

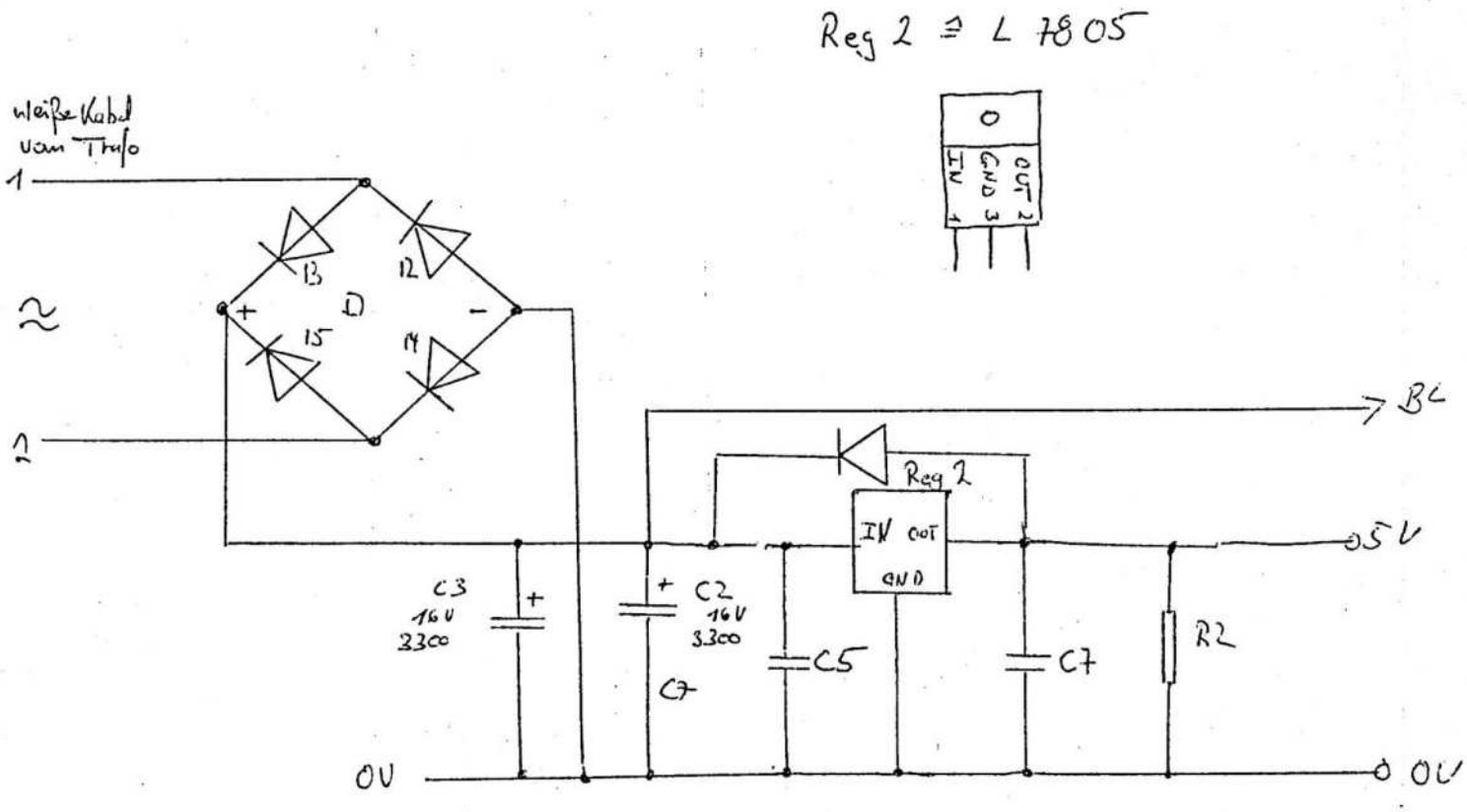
- Wo kann ich TASWORD 3 beziehen ?
- Arbeitet TASWORD 3 mit dem gleichen Druckertreiberprogrammen wie TASWORD 2 ?
- Gibt es eine neuere Version des MASTERFILE als 09 ?
- Bezugsquelle ?
- Wer hat dem LPRINT 3 die Marotte abgewöhnt, die Graphikzeichen beim TASWORD 2 nur teilweise in Druckercontrolcodes umzusetzen ?

Spectrum User Club Wuppertal

P.WEBRANITZ 5561 KINHEIM BORGASSE 16 TEL.06532 2607

HALLO FREAK'S
Noch eine Gamelösung.PYAMARAMA.Auch inzwischen ein Oldie aus der Wally Reihe.

Superpoke = 48658,0 = U.L.
Allgemeines :
Der Aufzug geht nur,wenn im Raum hinter der Küche der HELP Schalter eingeschaltet ist.(anspringen).Wie bei Dummy Run auch hier ein durcheinander mit den Etagen !
Man geht eine Treppe runter und ist eine Etage höher.Größter Scherz des Programmierer's ; mit dem Fahrstuhl in den Keller (1) und dann geradeaus.Auf die Teekisten springen,das Fenster anspringen und man ist auf dem Dach !
Der Rollboden kann mit der Fernsteuerung (auf der Teekiste)angehalten werden,solange man diese dabei hat.The Door handle wird nur im Raum hinter der Küche benötigt,wenn man wieder zurück will.
Zuerst mal alle Räume durchgehen,sehen wo was liegt und sich mit den Wegen vertraut machen.Einige Türen bleiben noch verschlossen.
Nicht benötigt,doch zum Tausch notwendig sind ; RADIO,ROUND KEY, HANDTUCH,BEACH BALL,SWORD,KREUZ.
Als erstes den Eimer hohlen.Damit ins Badezimmer und an dem Wasser= hahn vorbeilaufen.Eimer voll.Damit zu den Fleischfressenden Pflanzen.Dauert dies zu lange,ist der Eimer wieder leer und muss neu gefüllt werden.Eimer gegen BP Kanister tauschen.Das Geldstück aufnehmen und zum Geldwechsler vor dem Badezimmer.Anspringen.Mit dem Pence Stück zu einem der Verschlossenen Türen.Eine davon ist nun offen.Hammer gegen Pence tauschen.Mit dem Hammer in den Aufzug und gegen Feuerlöscher tauschen.Keller anwählen (1) und nach rechts.Hat man den Kanister noch dabei,erst in den Heizungsraum und an der Heizung vorbeilaufen.Kanister voll.Sonst in den Raum mit den Teekisten.Rauf zum Fenster und raus.Man steht auf dem Dach.Nach rechts weiter und man fällt in den Kamin.Nach rechts.Hier liegt der SQUARE KEY.Gegen Feuerlöscher tauschen und schnell weg.Sonst kommt eine Kugel und waltzt einen platt !Mit dem SQUARE Key ist die 2. Tür offen.Hier liegt die Laser Gun.Mit der Gun und dem Triangel Key nochmal zur Heizung.Nach rechts.Nun ist auch diese Tür offen.Hier liegt die Batterie.Aufnehmen.Laser Gun ist geladen.
Mit dem Laser und dem vollen Kanister zur 3.Etage fahren.Zur Rakete. Diese startet nun zum Mond.Laser gegen Moon Crystal tauschen.
Zur Rakete.Der Kanister ist nun wieder leer und muss erst wieder im Heizungsraum gefüllt werden.
Mit der Driver Card wieder aufs Dach und diese gegen IGNITION KEY tauschen.Zuruck.Man muss warscheinlich durch den Kamin zurück,weil meist der Aufzug nicht mehr da ist.Diesmal aber im Kamin nach links raus ! Sword liegenlassen !Bei dem Rollenden Boden am Treppenanfang hängt ein Seil.Im richtigen Moment anspringen.Man rutscht auf dem Geländer runter und erwischt unten auf der Kiste den Helm.
Das Library Ticket suchen.Mit Ticket und etwas gebrauchtem das Buch im 1.Schlafzimmer hohlen.Mit Buch und Helm zur Bibliothek und auf dem Tisch die Schere hohlen.Mit dieser wird der Luftballon abgeschnitten.
Zuerst jedoch in den Raum mit dem Geldwechsler und den HELP Schalter auf ON stellen.(anspringen).Nun zum Raum mit dem Luftballon.Am besten die Treppen runter,geradeaus durch die Tür in den Raum mit den Hähnchen,links,Raum mit den Fleischfressenden Pflanzen,runter.
Unter dem Schlüssel steht nun eine Teekiste.Zum Luftballon.Zur Teekiste hüpfen.
Mit dem Box Key in die Küche und den Magneten unter dem Tisch aufnehmen.Mit dem vollen Kanister und dem Magneten wieder zur Rakete.Zum Mond und nach rechts.Den Punkt anspringen und den Weckerschlüssel aufnehmen.Etwas schwierig,da man immer ! genau auf die Mitte der Stufen springen muss.Mit dem Schlüssel zurück zur Rakete.Und für diejenigen,welche nun mit dem Weckerschlüssel nichts anzufangen wissen ;
Diesen zum Schlafzimmer 2 bringen und zum Wecker.Fertig !
Eine Aufgabe ist jedoch noch nicht gelöst.Und zwar das Problem mit den beiden Gewichten über den Tischen bei the Crystal Orb und der Batterie.Ist jedoch beim Superpoke nicht unbedingt notwendig.
Mit vollem " Milchglas " das Gewicht überspringen.



5 V Spannungsversorgung Discovery Issue E

Wolfgang Schmitz
App. 113/117
Mönchebergstrasse 48 A
3500 Kassel
Tel. (0561) 87 58 23

Spectrum User Club
Postfach
Wuppertal

Betr. Discovery Probleme

Hallo Spectrum Freunde,

also ich habe seit fast zwei Jahren ein Discovery Doppellaufwerk mit je 720K. Doch seit einiger Zeit gibt es Probleme damit. Anfang des Jahres zeigte der Monitor nach dem Einschalten ein wildes, blinkendes Farbmuster. Mit dem alten Netzgerät lief der Spectrum. Also war das Problem das Laufwerk.

Die 5 Volt Spannungsversorgung war ausgefallen, der Spannungsregler 2 (L7805 links hinten auf dem Alu Kühlblech). Also habe ich den getauscht, die Dioden D12 - D15 auch gleich mit, denn durch die Wärmeentwicklung des Gerätes hatte sich die Platine dort schon dunkel verfärbt. Auch sahen die Lötpunkte nicht sehr vertrauenswürdig aus. Den Regler habe ich übrigens gegen einen 2A Typ (L7805) getauscht. Anschließend lief alles wieder problemlos.
Vor zwei Wochen das gleiche nochmal, nur das diesmal der Monitor ganz dunkel blieb beim Einschalten. Also den Regler getauscht, eine der vier Dioden war wohl auch noch defekt, die habe ich dann gegen einen Brückengleichrichter (40V/3,3A) getauscht. Danach waren die Probleme beseitigt.
Wer also ähnliche Probleme hat, sollte die 5 Volt Spanungsversorgung in der Discovery als erstes prüfen. Ein Schaltbild der Spannungsversorgung liegt bei, gilt allerdings nur für Issue E. Wer hat den das Problem schon einmal gehabt und wie kann ich verhindern, das es wieder geschieht?

Gestern erst gab es ein anderes Problem. Das Laufwerk hat keine Diskette mehr richtig gelesen, geschweige denn das Catalog File. Dauernd kamen irgendwelche Fehlermeldungen. Kurzentschlossen habe ich das Discovery ROM getauscht und danach war wieder alles klar.

Langsam bin ich es Leid die Kiste dauernd aufzuschrauben und denke ernsthaft über einen Systemwechsel nach.

Naja Leute, wer hat Interesse mit mir Software zu tauschen? Bitte bei mir melden.

In diesem Sinne viele Grüße

Wolfgang

PS: Klaus Pokora bitte bei mir melden!

Spectrum User Club Wuppertal

GESTEUERTE TREIBER

##

In der letzten Folge haben wir uns mit den "Hookcodes" des Interface 1 beschäftigt. Diesmal sehen wir uns die Routinen an, mit denen die Microdrives des Spectrum gesteuert werden. Viele dieser Codes lassen sich in der MaschinenProgrammierung einsetzen.

Die Microdrives werden entweder indirekt über Hakencodes oder direkt mit den ROM-Routinen des IF1 angesprochen. Wir gehen hier nur auf die Codes ein, die in Verbindung mit dem Microdrive eingesetzt werden.

Zuvor ein kurzer Blick auf die Funktionsweise der Microdrives. Eine formatierte Cartridge enthält 255 Sektoren, in denen die Datenblöcke physisch gespeichert werden. Jeder Sektor besteht aus einem Kopf (mit dem Cartridgenamen und anderen Informationen), einem Datenblock (für den Namen der Datei, die später hier gespeichert wird), weiteren Daten und 512 Datenbytes. Der Formatiervorgang markiert außerdem alle Cartridgesektoren, die nicht beschreibbar sind.

Die Datenübertragung zwischen Microdrives und Spectrum läuft über einen Kanal, dem 595 Bytes zur verfügung stehen. Ihm ist eine "Microdrive-Map" mit 32 Bytes zugeordnet, die den Status der Sektoren anzeigt. Die Microdrive-Map gibt an, welche Sektoren bereits belegt oder nicht einsetzbar sind. Beim anlegen eines neuen Kanals wird der Speicher zwischen dem Ende des Kanalbereichs für Microdrives und STKEND nach oben verschoben, um Platz zu schaffen. Nach dem Schließen eines Kanals wird der Speicher wieder entsprechend nach unten verlegt.

MICRODRIVEBEFEHLE

Das System hat zwei Möglichkeiten, Microdrivekanäle anzulegen: direkt - beim Eröffnen einer Datei mit dem Befehl OPEN und indirekt - bei einem Systemablauf, der einen Kanal automatisch öffnet. So eröffnet der Microdrive-Befehl SAVE auf indirekte Weise einen Kanal, der später möglicherweise nicht direkt eingesetzt wird. Direkt eröffnete Kanäle müssen durch einen weiteren Befehl wieder geschlossen werden, indirekt eröffnete Kanäle erledigen dies automatisch.

Da im Kanal auch die Adresse der Microdrives-Map gespeichert ist, läßt sich leicht feststellen, wieviel Platz auf der Cartridge noch zur verfügung steht. Auch der BASIC-Befehl CAT arbeitet mit der Microdrive-Map, die man sich mit folgender Routine anzeigen lassen kann (zuerst NEW eingeben):

```
10 OPEN#5;"M";1;"TESTPROG"
20 LET START=PEEK (23870)+256*PEEK (23871)
30 FOR I = START TO START + 31
40 LET SECTOR = PEEK I
45 FOR J = 1 TO 8
50 IF SECTOR/2 = INT(SEKTOR/2) THEN PRINT "0";
55 IF SECTOR/2 <> INT(SECTOR/2) THEN PRINT "1";
60 LET SECTOR=SECTOR/2: LET SECTOR=INT(SECTOR)
65 NEXT J
70 PRINT
75 NEXT I
80 CLOSE#5
```

Beim Programmablauf zeigt eine 1 einen nicht einsatzbereiten oder bereits beschriebenen Sektor an und eine 0 einen freien. Über eine kleine Programmänderung kann man sich auch den gesamten auf der Cartridge zur verfügung stehenden Platz anzeigen lassen.

Das Betriebssystem füllt die 512 Bytes des Datenpuffers mit Informationen, die auf Band geschrieben werden sollen. Bei einem gefüllten Buffer oder bei Ausgabe des Befehls CLOSE (oder des entsprechenden Hakencodes) läuft automatisch der Schreibvorgang ab. Im zweiten Fall erhält der Datensatz dabei die Markierung EOF (End Of File - Dateiende). EOF kann aber auch über einen Hakencode geschrieben werden - wir kommen später darauf zurück. Normalerweise wird die Cartridge in Abschnitten von 512 Bytes beschrieben.

Sehen wir uns nun die Hakencodes genauer an, die die Microdrives steuern.

HAKENCODE 33 - startet den Motor des angegebenen Microdrives - die Drives haben die Nummern Eins bis Acht. Die Routine kann weiterhin die Motoren aller Microdrives gleichzeitig abstellen. Da nach dem Ablauf möglicherweise die Interrupts abgeschaltet sind, sollten sie in jedem Fall mit dem Befehl "EI" reaktiviert werden. Für den Einsatz der Routine setzt man die Nummer des Drives, das man anschalten will, in das Register A und ruft mit RST # 08 den Hakencode auf. Der Wert 0 im A Register schaltet alle Drives ab. Dieser Ablauf läßt sich jedoch mit einem Fehlercode des BASIC auslösen. Hakencodes können Fehler auf zwei Weisen erzeugen: man versucht ein Drive anzuschalten, das nicht angeschlossen ist, oder man spricht ein Drive an, das keine formatierte Cartridge enthält.

HAKENCODE 34 - eröffnet eine Cartridgedatei. Die Routine prüft zunächst, ob auf der Cartridge eine Datei mit dem angegebenen Namen bereits existiert. Gibt es den Namen schon, dann wird die Datei zum Lesen eröffnet, gibt es ihn nicht, wird sie zum Schreiben vorbereitet. Das Schreib/Lese-Flag des angesprochenen Kanals zeigt mit Bit 0 auf 0 das Lesen und mit Bit 0 auf 1 das Schreiben einer Datei an.

Eine Datei kann mehrmals zum Lesen eröffnet werden. Dabei wird auch dann ein neuer Kanal belegt, wenn die zuvor eröffneten Kanäle noch aktiv sind.

VARIABLEN VORHANDEN?

Da die Routine mit den Systemvariablen des Interface 1 arbeitet, sollte man vor dem Aufruf prüfen, ob die Variablen vorhanden sind, oder sie mit dem Hakencode 49 anlegen. Die Routine läuft folgendermaßen ab: Zunächst wird die Drivenummer in 23766 und 23767 gespeichert, die Adressen 23770 und 23771 auf die Länge des Dateinamens gesetzt und in 23772 und 23773 die Speicheradresse der Datei abgelegt. In allen Fällen steht das niederwertige Byte an erster Stelle. Der Dateiname läßt sich im Druckerpuffer zwischenspeichern.

Vor Aufruf der Routine muß der Befehl "EXX" ausgegeben und das Registerpaar HL auf den Stack geschoben werden (vor der Rückkehr ins BASIC muß der Wert wieder zurückgeladen werden). Der Hakencode wird wie üblich mit RST #08 aufgerufen. Nach Ablauf der Routine ist ein weiterer Kanalbereich für Microdrives angelegt und sein Anfang im IX Register gespeichert. Fehlermeldungen werden erzeugt, wenn 1) die zu eröffnende Datei keine Datendatei ist, 2) der erste Sektor einer zum Lesen eröffneten Datei nicht gefunden wird oder 3) wenn versucht wird, eine zum Schreiben eröffnete Datei ein zweites mal zu öffnen.

HAKENCODE 35 - schließt eine Microdrivedatei, die mit Hakencode 34 eröffnet wurde. Bei einer zum Schreiben eröffneten Datei werden alle Daten, die sich noch im Kanalbereich befinden, auf die Cartridge geschrieben. Bei einer zum Lesen eröffneten Datei gehen alle Daten verloren, die zwar gelesen wurden, sich aber noch im Kanalbereich befinden. Die verschiebung des Speichers gibt die Bytes des geschlossenen Kanals wieder für das System frei. Vor Aufruf der Routine muß das IX Register mit der Anfangsadresse des Kanals geladen werden. Auch hier ist es ratsam, das Registerpaar HL zu sichern (PUSH HL).
Ein Fehler wird allerdings gemeldet, wenn auf der Cartridge der Platz zum Schließen der Datei nicht ausreicht.

HAKENCODE 36 - löscht eine Microdrivedatei - unabhängig davon, ob sie Daten oder Programme enthält, Dateiname, Adresse, Länge und Drivenummer werden wie beim Hakencode 34 angelegt. Wie läßt sich eine eröffnete Datei nun beschreiben oder Lesen? Microdrivekanäle lassen sich zwar jedem Strom zuordnen, doch ist es am einfachsten, den Microdrivekanal als "aktuellen" Kanal für das Lesen und Schreiben zu definieren.
Ist ein Microdrivekanal erst einmal als Ausgabekanal definiert, kann man mit RST #10 leicht Daten darauf schreiben. Dazu muß die Systemvariable CURCHL (bei 23633 und 23634) auf die Anfangsadresse des Microdrivekanals gesetzt werden. Hier der Befehl: LD (23633),IX
(In IX ist die vom Hakencode 34 gelieferte Anfangsadresse des Kanals gespeichert.) RST #10 schreibt nun seine Datenbytes in den Microdrivekanal statt sie zum Bildschirm zu senden. Hier zeigt sich wie flexibel das Strom und Kanalsystem des Spectrum ist - ein Aspekt, der nur selten berücksichtigt wird. Sobald der Buffer voll ist, wird er auf die Cartridge übertragen. Die folgende Routine schreibt die Datei FRED:

```
3E01            LD   A,1            ;DRIVENUMBER
32D65C          LD   (23766),A      ;STORE DRIVE NUMBER
AF              XOR  A              ;ZERO A REGISTER
32D75C          LD   (23767),A
212B29          LD   HL,NAME        ;GET NAME IN HL
22DC5C          LD   (23772),HL     ;STORE FILENAME
210400          LD   HL,4           ;4 = NAME LENGTH
22DA5C          LD   (23770),HL     ;STORE NAME LENGTH
D9              EXX
E5              PUSH HL             ;PRESERVE HL
D9              EXX
CF              RST  #8
22              DEFB 34             ;HOOK CODE 34
DD22515C        LD   (23633),IX     ;CURCHL=DRIVE CHANNNEL
06FF            LD   B,255          ;255 BYTES INFILE
C5      LOOP    PUSH BC             ;PRESERVE COUNTER
3E00            LD   A,CHAR         ;USER WOULD NEED TO INSERT.
                                    ;ROUTINE TO GET CHARACTER
                                    ;FROM WHEREVER INTO A REG.
D7              RST  #10            ;WRITE TO CHANNEL
C1              POP  BC             ;RESTORE COUNTER
10F6            DJNZ LOOP
CF              RST  #8
23              DEFB 35             ;CLOSE FILE
3E02            LD   A,2
CD0116          CALL #1601          ;OUTPUT TO SCREEN
D9              EXX
E1              POP  HL             ;RESTORE HL
D9              EXX
FB              EI                  ;REENABLE INTERRUPTS
C9              RET
46524544 NAME   DEFM "FRED"         ;FILENAME
```

Wenn man mehrere Dateien eröffnet, muß man selbstverständlich die Anfangsadressen jedes Kanals in einen sicheren Speicherbereich unterbringen, damit die Dateien auch geschlossen werden können etc. Unsere Routine erzeugt auf der Cartridge eine Datei von 255 Zeichen Umfang.
Auch das Lesen der ateien ist einfach: Die Datei wird wie beschrieben eröffnet und CURCHL auf die Anfangsadresse des Microdrivekanals gesetzt. Danach wird mit der Routine bei #15E6 (im Haupt-ROM des SPectrum) ein Byte aus dem Kanal gelesen und anschließend im A Register gespeichert.

HAKENCODE 37- Wenn IX beim Aufruf dieses Codes die Anfangsadresse eines Kanals enthält, liest diese Routine den nächsten Datensatz einer Datei und legt die Daten im Datenbereich des Kanals ab. CHREC wird automatisch inkrementiert, wenn der Lesevorgang erfolgreich war. Die gelesenen Daten überschreiben die Daten des Kanalbuffers.

HAKENCODE 38- schreibt alle Daten eines Kanals auf Band. IX muß zuvor mit der Anfangsadresse des gewünschten Kanals geladen werden. Zu beachten ist, daß jeder Datenbereich, der weniger als 512 Bytes enthält, aber nicht mit einer EOF-Markierung als Dateiende gekennzeichnet ist, vom Betriebssystem als freier Sektor angesehen wird. Man sollte daher immer den EOF-Hakencode aufrufen, wenn der letzte Datenblock weniger als 512 Bytes enthält. Nach Aufruf von Hakencode 38 wird der aktuelle Inhalt des Datenbereichs in die Datei geschrieben.

HAKENCODE 39- liest einen bestimmten Datensatz einer Datei. Dafür wird IX mit der Anfangsadresse des angesprochenen Kanals geladen und CHREC mit der Datensatznummer.
Die weiteren Microdriveroutinen lassen sich kaum für die normale Programmierung einsetzen. So liest der Hakencode 40 die Daten eines bestimmten Sektors (in CHREC muß die gewünschte Sektornummer stehen), während Hakencode 41 den nächsten Sektor liest und Hakencode 42 Daten entsprechend in den nächsten freien Sektor schreibt.
Die letzten beiden Hakencodes beeinflussen die Microdrivekanäle. Hakencode 43 definiert einen Kanal und eine Cartridge-Map. In der ersten ROM-Version des Interface 1 war diese Routine jedoch fehlerhaft und löste den Ablauf von Hakencode 34 aus. Hakencode 44 löscht den Kanal, dessen Anfangsadresse in IX steht.
Zum Schluß noch eine Warnung: Bitte die Hakencodes sehr vorsichtig einsetzen! Der Schreibschutz der Microdrives ist Softwaregesteuert - ein Programmfehler kann den Inhalt einer gesamten Cartridge zerstören.

Im nächsten Info wird diese Serie mit den Hakencodes für die serielle RS232-Schnittstelle fortgesetzt.

Karl-Heinz Meander
Am Schloßberg 19
8431 Hohenfels

5. Oktober 1988

Roswitha Fabian * 3430 Witzenhausen 1 * Edward-Schröder-Str.13 a
Tel.: 05542 / 2908

Herrn
Rolf Knorre
Postfach 200102

5600 Wuppertal 2

Witzenhausen, den 22.09.1988

Hallo Spectrum-Freunde,

erfreulicherweise leidet das Club-Info z.Z. nicht unter Magerkeit. Trotzdem möchte ich mich mal wieder melden und zu zwei Themen aus den letzen Infos etwas beitragen.

1. Tasword II
Da es noch genug Anwender für dieses Programm gibt (ich zähle auch dazu), hier einige Informationen:
Code: 54784,10751
kleiner Zeichensatz: 61184,1024
große Graphikzeichen: 60928,128
kleiner Cursor: POKE 60736,x (128<=x<=143)
großer Cursor: POKE 58904,x (128<=x<=143)
Tastenklick: POKE 23609,10
COPY vom Text: ins Basic, RANDOMIZE USR 64330, RUN, STOP, COPY
INFO-Leiste (oben): POKE 59685,n (n: Code des Graphikzeichens)

2. MASTERFILE
Ich halte es für das beste Datenverwaltungsprogramm für den Spectrum. Ich arbeite schon lange damit und habe es eingedeutscht.

RANDOMIZE URS 3438 löscht die beiden unteren Zeilen. Wenn man diesen Befehl vor den COPY-Befehl im Basicteil setzt, wird die untere Info-Zeile nicht vom Drucker ausgegeben.

MF-Print ist ein gutes, nützliches Programm. Es besteht aus meheren Teilen. Mit dem Basic-Teil kann man Masken für den Ausdruck entwerfen, z.B. welches Feld in welcher Zeile und Spalte steht, ebenso kann man Druckersteuerzeichen für jedes Feld definieren, Überschriften und Blattlängen definieren. Das ist nocht nicht alles. Man kann mehrere Masken entwerfen und vor dem Ausdruck angeben, welche man haben will, natürlich nicht über COPY sondern über LPRINT.

Weiter erhält man einen MC-Teil, der ins Masterfile eingebaut wird und den Ausdruck steuert. Obwohl die Anleitung in Englisch ist, steigt man durch, da Beispiele gegeben sind. Es ist auch nur ein Zettel und der reicht vollständig.

Wer mehr wissen will, kann mich ja anrufen.

Frank Himßel , Henkenstr. 25 , 4790 Paderborn Tel.05254/68144

Hallo Mituser,
ich glaube ibh habe jetzt lange genug auf der faulen Haut gelegen.
Meinen Speccy besitze ich seit Dez. 82 inzwischen ist ein ZX Printer ,
ein Multiface One , ein Lightpen , ein Disc Drive Discovery 720K. dazugekommen
Mein Hauptgrund , warum ich schreibe , ist die mangelhafe Anleitung
des Discovery Systems. Ich habe von einem bekannten eine 3 1/2" Disc
vom Amiga bekommen . Ich wollte einen Text von der Disc zu lesen .
Mit einem Discmonitor konnte ich mir den Text zwar anschauen , konnte
ihn aber nicht in den Speicher laden.
Und nun meine Frage : Wie kann ich ein bestimmtes Byte auf der Disc lesen ?
z.b. Track 76 , Sector 3 , Byte 123 ? Wer mir helfen kann soll mir doch
bitte schreiben , auf wunsch werden auch Portokosten erstattet .
Nun zu einem anderen Punkt . Ich besitze ca. 1000 TTL IC's.
Die Ic's sind unbenutzt , und waren noch nicht eingelötet .
Wer interresse hat soll mir einfach schreiben .
Die IC's sind leider unsortiert , deshalb wollte ich sie in 50-ger
packungen verkaufen (stk. 10 pf)
Wer ein bestimmtes IC braucht muß ein bischen länger warten und etwas
mehr bezahlen , ich dachte so an 25pf .
Und zum Schluß noch ein paar Poke's. Matthias hat mir ja letztes mal
schon ne menge vorweggenommen.

Super Hang on	49909,201	Unendlich Zeit
Jack the Nipper 2	38306,0	Unendlich Schuss
Aktion Force 2	51903,67 & 51904,0	Unendlich Leben
	51730,0	Unendlich Zeit
	51459,201	Unendlich Energie
Nebulus	32921,0	Unendlich Leben

Ich ahbe auch die auflösung zu dem Aktion Adventure Sidewalk ,
oder wenn jemand noch ein paar Poke's zu bestimmten Spielen sucht
ich beantworte mit sicherheit jeden Brief der Kommt !
Zum Schluss (jetzt aber wirklich) noch ein Tip an alle Discovery -
User : Wenn mann ein File Mit einem CHR$ Ø am anfang absaved erscheint
es nicht im Katalogfile (z,B. SAVE *1;CHR$ Ø+"TEST").
beim Laden muss natürlich das CHR$ Ø mit eingegeben werden .
So das war's , bis zum nächsten mal. Ich hoffe es kommt einem menge Post.

PS: Suche PREISWERTEN DIN a4 Drucker mit Centronics-schnittstelle.
(Muss kein Matrix - Drucker sein .)

Spectrum User Club Wuppertal

Peter Rode Bolohstr. 33 5800 Hagen 1 02331-586787

Hallo Mit-User!

Zunächst möchte ich mich als neues Mitglied (seit 4/88) vorstellen. Anschrift: siehe oben, Alter: 32, von Beruf Kaufmann.

Zur Computerei bin ich über den ZX 81, allerdings erst ziemlich spät, nachdem es fast keinen mehr gab, gekommen.

Einen (gebrauchten) Spectrum, inzwischen mit (gebrauchter DK'tronics-Tastatur habe ich mir 1985 angeschafft. Er läuft, wenn nicht mal gerade in Reparatur über S/W-Fernseher und Cassettenrekorder, wobei die andauernde Justiererei mich manchmal fast zum Wahnsinn bringt.

Deshalb liebäugele ich auch mit einer (gebrauchten) Floppy.

Als letzte und auch teuerste Anschaffung leistete ich mir einen (neuen!) Drucker, Marke TECO VP 1814, über den ich anschließend etwas mehr sagen möchte.

Vorher arbeitete ich mit einem langsamen, alten Seikosha 100, der jetzt bei mir in der Ecke steht und zum Superpreis gekauft werden kann.

An Software habe ich nich viel zu bieten, da Spiele im allgemeinen mich nich besonders interessieren. Im wesentlichen verfüge ich über das rühmenswerte Schreibprogramm CLUBWORD - PRO. Es ist das Relikt eines inzwischen aufgelösten Spectrumclubs aus Neuss. Dieses Programm ist Tasword II-kompatibel, hat jedoch u.a. eine Serienbrieffunktion (brauche ich unbedingt für meinen Beruf), einen Taschenrechner und einen Modus für 120 Zeichen/Zeile. Es ist ein Programm, das, wenn es nicht mal gera- de wieder abstürtzt, für meine Verhältnisse ganz gut ist.

Daneben gibt es noch eine kleine Datenbank, ein Büro-hilfe-Programm mit Rechner, Terminkalender, Adressdatei usw. und ein Paar Spiele.

Nun aber ein erster Erfahrungsbericht über meinen neuen Drucker:
Name: TECO VP 1814 Matrix-Drucker - 9 Nadeln

Geschwindigkeit: Schnellschrift 180! Zeichen
Schönschrift 36 Zeichen

Schnittstelle: Parallel (Centronics - ich konnte meine altes IF Marke Eigenbau? ohne Probleme verwenden)

Speicher: 7! KB Download und Input Puffer (was heißt das?)

Druckart: Text: bi-direktional, druckwegoptioniert
Grafik: uni-direktional

Modus: Normal- und Proportionaldruck

Zeichensätze: deutscher, sowie 10! weitere internationale Zeichensätze. 96 ASCII-Zeichen (incl.Italic). IBM (I,II,III) und Epson-kompatibel

Darstellung: DraFt 9 X 9 Pixel
NLQ 18 X 20 ! Pixel
Grafik 8 X 410 bis 8 X 1920 und 9 X 960 Pixel

Kompreß, fett, doppelt hoch, Hoch-/Tiefstellung, unterstreichen, Kursiv (Italic)
alles ist über Frontschalter oder zusätzliche über gut zugängliche DIP-Schalter einstellbar.
Natürlich geht das ganze auch software-mäßig.

Papierzuführung: Schub'traktor, Einzelblatteinzug

Haltbarkeit des Farbbandes: ca. 2.5 Mio. Zeichen
Druckkopf: ca. 100 Mio. Zeichen

Das Handbuch in englisch ist ausführlich und beinhaltet auch eine Menge von Befehlen und Programmen zur besseren Ausnutzung.

Da ich sehr viel den Drucker für Serienbriefe nutze, ist er manchmal über Stunden in Betrieb - bisher völlig ohne Probleme.

Und nun das wichtigste: Der Preis:DM 498,--incl. Mwst.!!

Nach einem vorherigen Preisvergleich mußte ich feststellen: Es gibt keinen besseren Drucker in diese Preislage. Warum nur ist er nicht so bekannt wie ein STAR, Seikosha oder NEC?

P.S.: Das Farbband hat inzwischen gut und gerne 2.5 Mio. Zeichen auf dem Buckel.

Wer Interesse an dem Drucker hat, Anschrift siehe oben.

Verkaufe: Seikosha GP 100 -

mit Centronics - Interface
VB: 100,-- DM
Suche: Disk-Controller für 5,25"-Disketten

Suche: preiswerten IBM-kompatiblen PC!
02331 - 586787

Pirsch Rudolf
Prof.Göttsbergerstr.16
8014 Neubiberg

17.10.88

An den Sinclair User Club Wuppertal

Nachtrag zum Spectrum +2A

1.Netzteil:
Das Netzteil hat nun 3 geregelte Spannungen.Der Kocher ist aus dem Spectrum raus.Die Versorgungen sind + 5V/2A,+ 12V/0.2A und - 12V/0.05A.
2.Buchsenbelegungen:
Die Joystick buchsen,2 Stück (ehemals Interface 2),sind nun von AMSTRAD extra belegt worden.Es wird zwar ein Stick mitgeliefert, aber es gibt bedeutend bessere mit der ATARI-Norm.Was hat sich AMSTRAD dabei gedacht?.
Also nach der Garantiezeit umbauen und bis dahin das Kempstoninterface benutzen.
RS232:ES ist eine englische Buchse wie beim 128er und dem QL.
Ein Kabel mit dem Stecker gibt es bei Jäckel und Klintworth Marschstr.2 2732 Klein-Heckelsen.Es wird nicht passen,kann aber umgebaut werden.
Die Belegung ist:Führung =.6//.1=0V,.2=TXD,.3=RXD zum Drucker,.4 =DTR =BUSSY,.5=CTS und .6= +12V.
Bei MIDI .1=RETURN und.5=DATA OUT.Beschreibungsfehler?. 0Volt ?.
Centronic hat einen eigenen Platinenstecker.D7 ist entgegen den CPC's herausgeführt.Also sollte Grafik funktionieren.
Videoausgang:Da hat AMSTRAD geschlafen.Es sind +12V an .1 und .5 aber! beide haben gemeinsam ein Ri von 1k Ohm.Das geht an .8 des SCART (PERITEL)-Steckers aber nicht an .16.Da werden + 1-3V an 75 Ohm gebraucht.Bei 12V ein Wiederstand von 560 Ohm oder an 5V 150 Ohm.Die ausgezeichneten Eigenschaften des RGB-Eingangs können so nicht genutzt werden.Ich habe dafür die 12Volt aus meinem Fernseher,einen Sony KV 1440 EC mit Black Trinitronröhre,genommen.Ein tadelloses Bild auch für Textverarbeitung.Bei den Farben keine Schlieren.Einfach Spitze.
Für ein Kabel um den Spectrum mit dem SCART-Stecker zu verbinden braucht man die folgenden Verbindungen: .2-4/5 0V, 3-6 Audio, .4-20 Synchronisation, .5-8 +12V, .6-11 Grün, .7-15 Rot und .8-7 Blau.Dann noch .16 mit einem Widerstand nach + extern verbinden.
Die Spannung an .16 soll 1-3 Volt sein.
Die Kabel Audio,Synchro und RGB sollten geschirmt sein.Kabel mit 6 Schirmleitungen und einem 8 mm Durchmesser gibt es.Dazu ein 8 pol.DIN-Stecker und ein SCART-Stecker.Zur Not geht auch ein Kabel mit 6 Leitungen und gemeinsamen Schirm.Durchmesser dann 5mm.
Der Bus:
Entfallen sind +9V,Video,Y,U,V,ROM CS !!!! sowie -5V und -12V (die Wechselspannung dafür).Neu hinzu dafür:Unten .15 ROM 2 OE, .16 DISK RD,.17 DISK WR und .18 Motor ON.Oben ROM 1 OE,.23 -12V und .28 RESET.
Das heißt nun,daß alle Zusatzgeräte die ROM CS benützen (MF 1) usw.),so nicht mehr funktionieren.
Das Neue ROM ,2 * 32k, ist in 4 16k Abschnitte geteilt.Nr.0 = der EDITOR,Nr.1 =+3 BASIC.Nr.2 =DISK und Nr.3 =48k Basic.
Es muß daher das ROM 2+3 im 48k Bereich und ROM 0+1 im 128er Bereich geschaltet werden.
Der Spectrum +2A kann über den Antennenanschluß oder über RGB = SCART betrieben werden.Ein Anschluß über PAL (wie bei Videorecordern ist,im Gegensatz zum 128er,nicht möglich.Warum nur ?.
Bei mir ist es so,daß der Antennenanschluß beim Testbild und im sonstigen Betrieb ein miserables Bild hat.Beim Testbild ist die linke Seite noch brauchbar,weiter rechts wird es immer schlimmer Beim Kauf darum auf eine Vorführung bestehen und ev. meutern.
Vieleicht hat nur mein (ät diesen Wurm.Aber wer weiß.Das RGB-Bild ist nach Beseitigung des Versorgungsfehlers in der 12V Leitung ein einwandfreies Monitorbild.Wer das eimal gesehen hat, greift nur im Notfall zum Antennenkabel.Die Details sind dann nur noch zu ahnen.Es gibt wirklich fantastische Grafiken.
Eingebautes Bandgerät:
Es ist außerordentlich bedauerlich,daß das Laufwerk keinen Bandzähler hat.Beim Probelauf mit der mitgelieferten Kassette # 7 kam dazu noch promt TAPE LOADING ERROR.Was macht man da nun?.
Die Katalogisierung mit dem 128er ging tadellos.Das 1. Stück von Kass. 6 kam dann aber ganz gut.Es mußte nur der Kontrast zurückgenommen werden,da die RGB-Pegel etwas zu groß sind.
Die 100 Programme,einige sind ganz gut,haben laut Inserat in YS= YOUR SINCLAIR als low Budget Ware bei 44 Titel einen Wert von 88 £ das wären dann schon DM 270.-.Wenn man Sie kaufen würde !!.
Nach meiner Bewertung sind 50 St. zu vergessen,38 sind na ja,und 10 sind durchaus brauchbar.2 Stück sind gut.
Zur Diskette:
Es wird in dem sehr gutem,deutschem,Handbuch das 3" Laufwerk und die entsprechende Schnittstelle vorgeschlagen.
Da sich nun die 3 1/2" Laufwerke durchgestzt haben,sie sind einfach schneller,haben mehr Speicherplatz und sind im Unterhalt billiger,ist es eine Aufgabe die Schnittstelle zu kaufen oder an zupassen.Oder sollte man gleich warten bis ein Händler ein Gerät mit 2 Drives,Schnittstelle und Netzteil für alles anbietet.
Dazu die Frage:Wer kennt das 1.Laufwerk des CPC 464?.Das hat eine eingebaute Schnittstelle.Hat wer den Schaltplan?.Hat jemand e ein defektes Laufwerk des CPC 464 ?.
Eine geänderte Formatierungroutine für 80 Spuren sollte doch eigentlich kein Problem sein.Alles andere ist schon im ROM.
Die Tastatur ist die des +2 und +3.Besser wie die des 128ers.Key words und Tokens sind nicht mehr drauf.Ausnahme LOAD,SAVE,RUN," und sowas.Aber eine Liste der Keywords und Token sowie Sonderzeichen,sortiert nach auf,über und unter den Tasten sollte ja schon vom 48er vorhanden sein.
Ein Kauf ist Sinnvoll,wenn ein Fernsehgerät mit SCART-Buchse vorhanden ist.Bei den 16 Bitteren ist ein Monitor Pflicht.Daher Augendschonend einen guten Fernseher zum Computer.

B.Jenschewski
Kol.Hasenheide
Hauptweg 15
1ØØØ Berlin 2Ø
Tel.Ø3Ø/3624523

Hallo Mituser

Ich suche dringenst 1 DISCIPLE
Wer ist umgestiegen und will mir seins verkaufen ? Vielleicht kann mir auch eine Adresse mitteilen, zwecks Neukauf. Hier in Berlin laeuft nichts mehr.
Vielen Dank fuer Eure Muehe !!!

Gruss BENNY

QUILL und [illegible] zusammen, plus ein paar mehr. So kann man mit dem PAW auch andere Figuren im eigenen Spiel mitwirken lassen. Man kann mit diesem Programm also Adventures schreiben, die in der Qualität an die komerziellen Spiele heranreichen oder diese sogar noch übertreffen (Originalton Anleitung). Ach ja, Anleitungen. Derer gibt es gleich zwei, eine Einleitung und ein Technisches Referenzhandbuch. Wenn man die Einleitung durchgearbeitet hat, dann hat man bereits ein komplettes Programm eingegeben. Zwar heißt es, man brauche keine Programmierkenntnisse, aber ganz ohne sollte man vieleicht doch nicht sein.

Weitere Features des Programms sind z.B. eine zeitlich begrentzte Eingabe, Sprache zu anderen Personen und vieles anderes. Der einzige Nachteil des Programmes ist der Preis von ca. 70,-DM. Ansonsten ist PAW ein empfehlenswertes Utility für Adventurefreunde, die auch mal selbst zuschlagen wollen. Es sind bereits einige PAW-Programme auf dem Markt.

Insgesamt gesehen schlägt PAW den GAC und den Quill um Längen. Alles, was bei den anderen nur als Extra oder garnicht erhältlich ist, hat der PAW schon drin. Programme wie der Hobbit sind auf jeden Fall möglich. Ich glaube auch,das sich Programme von ähnlicher Qualität wie The Pawn machen lassen. Der PAW hat nähmlich einen Textkompressor, der die 222 gebräuchlichsten Zeichenfolgen als Tokens in den Text einbaut, mit einer Effektivität von 40%. Auf dem 128er Speccy läßt sich so ca 160KB unterbringen. Der 128er Speicher wird übrigens voll unterstützt.

Der Parser (der Teil, der die Eingabe des Spielers in handliche Stückchen für die CPU zerlegt) ist extrem schnell, und kann auch Sprache zu anderen Personen erkennen.

So, das wars dann mal wieder für heute. Bis demnächst!

Hans-Jörg & Thomas Frieden Schulstr. 32 5(Trier 0651/66410

Hallo Mituser!

Gleich vorweg etwas, das ich verkaufen möchte:

Eine AMX Mouse mit Interface und Software, anschlußfertig an 48
Spectrum, nicht DISK-Kompatibel, auch nicht am 128er anschließbar (mein
Pech!), ca. 2 Jahre alt, jedoch im Letzten Jahr nicht mehr gebraucht.
Preis: VB.
Bitte nur am Wochenende anrufen, oder schreiben . (Bin im Moment bei der
Bundeswehr!)

So, nun zum eigentlichen Grund meines Schreibens. Vieleicht erinnert
sich der eine oder andere an einen früheren Beitrag von mir, in dem ich
das Programm Virus erwähnt habe. Virus ist nun für den Spectrum
erschienen, es handelt sich dabei um eine Umsetzung des Archimedes-
Spiels ZARCH.

Um es gleich vorweg zu sagen, wenn ein Ballerfreak dieses Programm nicht
hat, ist er es selbst schuld. Virus ist meiner Meinung nach das beste
Programm, das der Speccy in den Letzen 6 Monaten gesehen hat.

Wer ZARCH nicht kennt, dem sei hier mal die Story dieses Spiels erklärt.

Die Erde steht mal wieder vor einer nie dagewesenen Invasion. Eine
fremde Macht versucht, die Erde mit roten Viren zu verseuchen. Mal
wieder hat die Erde nix besseres zu tun, als die gesamte Verteidigung in
die Hände eines Mannes zu legen. Und wieder einmal ist dies rein
zufällig der Spieler.

So gesehen, bietet Virus also nichts neues. Es ist eigentlich der
Realismus, der den besonderen Reiz dieses Spiels ausmacht.

Um die Invasion zurückzuschlagen, hat die Regierung das neuste Modell
des HOVERPLANES rausgerückt. Der Hoverplane (zu Deutsch:
Schwebeflugzeug) hat nur ein einziges Triebwerk, das an der Unterseite
angebracht ist. Dieses Triebwerk muß für den Auftrieb UND der
Vorwärtsschub sorgen! Wenn man dies hört, dann merkt man auch schon, daß
die ersten paar Leben (drei pro Spiel) dabei draufgehen, sich mit der
Steuerung zurechtzufinden. Der Hoverplane kann sich um die Hochachse
drehen und um die Querachse kippen, bis er auf dem Kopf steht. Mit dem
Feuerknopf des Joysticks wird das Triebwerk gezündet, außerdem braucht
man noch zwei Tasten zum Ballern (ein Minuspunkt pro Schuß!) und für die
Smart Bombs (3 Stück zu Anfang).

Wenn man nun von der Hoverbase abhebt, dann scrollt der Boden unter
dem Flugzeug hinweg, und das mit einem ganz schönen Zahn. Bäume stehen
auf der hügeligen Landschaft herum, un viel zu oft wünscht man sich ein
verstärktes Waldsterben, wenn man mal wieder an einem Baum zerschellt
ist.

Um die ganze Sache etwas abwechslungsreicher zu machen, ist ja auch noch
die Invasion da. Seeder-Raumschiffe fliegen durch die Gegend, Lander
dann und wann und spritzen Viren über die Landschaft. Bomber werfen
Kapseln mit Viren ab. Ab und zu wird man von Drohnen und Pests
angegriffen.

Der langen Rede kurzer Sinn, wer sich Virus nicht besorgt, der ist
einfach kein Ballerfan. Man darf natürlich vom Spectrum nicht die Grafik
und Geschwindigkeit eines 16bitters oder eines RISC erwarten, dennoch
halte ich die Umsetzung für perfekt gelungen. Was mir lediglich negativ
aufgefallen ist, ist die Tatsache, daß man vollkommen auf den Sound
verzichtet hat, und daß man Wasserflächen nicht vom Festland
unterscheiden kann. Da man aber sowieso nur auf der Hoverbase landen
darf, macht das nicht allzuviel aus. Und auf Sound kann ih verzichten.

Dieter Hucke, Meisebacherstr. 69, 6430 Bad Her(ld, 06621/78955

Dieser Artikel ist wohl nur für Musiker interessant, aber trotzdem :

Spektrum auf der Bühne

Vielleicht habt ihr schon mal auf Konzerten bemerkt, daß oft Computer eingesetzt werden, um die verschiedenen Instrumene über MIDI (Musikinstrumente-Digital-Schnittstelle) anzusteuern. Der Spektrum mit seiner schnellsten Schnittstelle, dem Netzwerk, reicht mit seinen 19 Kbit/sek nicht für MIDI aus (32 Kbit/sek). In unserer Band haben wir ein Keyboard, welches keinen MIDI-Anschluß hat, aber Eingänge für Schlagzeugpads. Dieses Schlagzeug wollte ich gern ansteuern.

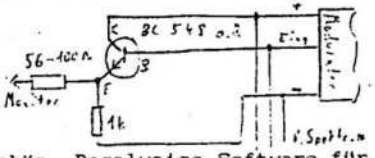
Das Keyboard hat acht Eingänge, die auf High-Potential liegen. legt man sie auf low, werden z.B. Bass-drum, Snare usw. Also habe ich eine PIO genommen und acht Leitungen mit den Eingängen verbunden. Wenn ich jetzt ein Bit auf 0 und wieder 1 setze, kommt das entsprechende Instrument.
Das war die ganze Hardware. An der Software knabbere ich immer noch, aber wir setzen das Programm bereits ein. Das größte Problem war die Zeit. Der Interrupt war eher lästig. Jetzt habe ich ein Programm, welches den Interrupt abgeschaltet läßt und die Tasten, die es braucht, gezielt abfragt. Das Listing hier abzudrucken wäre doch etwas lang. Immerhin ca 2 Kbyte MC. Falls aber Interesse besteht, sende ich es gern ans INFO.

==========

Vielen Dank an Paul Webranitz und Ottmar Friedel, welche mir bei der Fehlersuche in meinem Computer sehr geholfen haben. Er läuft immer noch nicht, aber der Fehler ist lokalisiert. Im Moment habe ich mir einen geliehen.
Danke auch an Karl-Heinz Meander für seine Listen der inoffiziellen Befehle und die Zusammenstellung der Hook-codes, die ja wohl in diesem INFO fortgesetzt wird. Die Frage, die ich gestellt hatte, läßt sich damit allerdings nicht beantworten. Mein Problem war, ein LOAD *"m";1;"Beispiel"CODE nachzubilden.
Mit den Hook-codes kann man serielle Files bearbeiten, aber keine Bytes! Darum gleich nochmal die Frage: Wie kann man in MC ein LOAD *"m";1;"Beispiel"CODE nachbilden, so daß das Programm nicht zum BASIC zurück muß ?? Mittlerweile habe ich eine solche BASICzeile mal kopiert und CHADD darauf gerichtet. Befehle wie CLS werden ausgeführt, aber der LOAD -Befehl wird nur mit einer NONSENS in Basic - Meldung bedacht. Ein normaler LOAD ""CODE wird aber ausgeführt. Ich versteh's nicht ...

==========

Herr Manfred Klaas sucht ein Monitorinterface, war zu lesen. Mein Vorschlag: Selbstbau. Ist bereits ab 1.50 DM möglich. Je nach Monitoreingang gibt es zwei Möglichkeiten: Bei COMPOSITE - oder BAS - Signal nehmen Sie die nebenstehende Schaltung, welche an den Eingang des Modulators kommt. Bei TTL - Eingang können die nötigen Signale am Bus abgenommen werden. Ich helfe ihnen gern, wenn noch Fragen da sind.



Im Urlaub war ich in England. War schön, Regalweise Software für unser Steckenpferd zu durchstöbern, zumal die Programmkassetten im Durchschnitt 6.50 DM kosteten. Ich habe Trapdoor, Bombjack und Yogi Bear mitgenommen. Gibt es Yogi Bear hier überhaupt ??
An Hardware habe ich wenig gefunden. Ein Spektrum mit Diskettenlaufwerk für ca 1000 DM war da. Leider habe ich von den Dingern keine Ahnung, sonst könnte ich genauer berichten. Einen Reparaturladen, der auf Spektrum's spezialisiert war, gabs auch. Ansonsten war der C 64 im kommen, und die 16-Bitter sind stark vertreten. Clive scheint sich zurückzuziehen. Ehrlich schade ...

Da sich in dem INFO auch Spielebeschreibungen finden, will ich dazu mal Hilfen für das Programm Trapdoor geben. Die direkten Lösungen verderben m.E. den Spaß, deshalb einige Hinweise. Das schlechtgelaunte Dings ist anspruchsvoll. Es will die Würmer nur in einer Zinnkanne. Was die gebratenen Eier angeht- ich finde die Falltür zum schießen. Sagt Berk. der Totenkopf, auch!
"A CAN OF EYE-BOWL" ?? Das soll also eine Bowle mit Augen werden O.K. In einer blauen Schachtel sind drei Augen, aber zu klein. Wo kann man die wohl wachsen lassen?? Bowle-da braucht man ein Glas dazu. Und das paßt, guckeda, genau unter den Ausguß von diesem Bottich. Und den kann man schieben, bis man von oben was reinwerfen kann ... Fragen wir jetzt Boni, sagt er "CRUSHER gesucht". Das ist ein Monster. Welches, läßt sich durch seinen "AUFTRITT" leicht erraten. Jetzt den Bottich an einen günstigen Ort stellen, und siehe da, es wird gemanscht!
Bei den "boiled slimies" habe ich selbst meine Probleme. Ich bekomme die Dinger zwar in einen Kochtopf, aber dann sagt mir Boni, der Ofen nütze nichts. Aber ein MOBILE HEATER. Daß das Ding grün wie Slimies ist, weiß ich, aber dieses Biest ist immer hinter mir her, statt meinen Kochtopf zu heizen. Was mach ich da nur ??
Auch für Pyjamarama etwas Senf von Didi:
Zwei Schlüssel sind nötig. Einer für den Raum hinter dem mit dem FUEL-Tank, und einen für den BILLIARD-Raum. Die Venus-Fliegenfallen mögen kein Wasser, schon gemerkt? Daß die Rakete nur mit Treibstoff fliegt, und dieser vorschriftsmäßig transportiert werden muß, ist ja klar, nicht wahr? Im Spiel kommt ein Schilling vor. Change in englischen Penny, denn Toiletten kosten Geld. In dem Raum mit den Kisten und Geistern gibts auch ein Fenster. Aber da gibts auch Feuer. Also, ein FIRE -DESTINGUISHER muß her. Der ist nur mit einem Hammer zu kriegen. SMASH GLASS ist irgendwo zu lesen. Da isser, der Flammenpuster!
Und wenn man dann mit einem Schlüssel wiederkommt, kann man Billiard spielen. Muß man nicht, aber im Billiardraum ist eine Waffe, die die Aliens auf dem Mond "hochgehen lassen", hihi. Aber nur, wenn sie an einer Batterie geladen wurde! Mit Buch und Sturzhelm (Driving Licence und Treppe runterrutschen), kommt man an die Schere. HELP anspringen. Dann ist im Keller mit dem Luftballon eine Teekiste, ohne die man nicht an den kleinen Schlüssel kommt. Mit dem Magneten, der in der KÜche ist, jetzt nochmal zum Mond. MAGNETIC-LOCK; na, klickts ?? Und da ist nun ein Weckerschlüssel. Hat da nicht irgendwo so ein Typ gepennt ?

So, zum Abschluß noch die unverzichtbare Eigenwerbung.

* ISO-ROM mit ISO-FACE, NP 160 DM, VK 120 DM, Porto zahle ich.
* Finance-Manager 30 DM

Gut Byte weiterhin,

Spectrum User Club Wuppertal

KARL-HEINZ MEANDER, AM SCHLOßBERG 19, 8431 HOHENFELS

Wer nicht mit Beta Basic arbeitet dem fehlt unter anderem eine komfortable Möglichkeit, die Länge eines Programms zu berechnen.

Ich habe hier ein Dienstprogramm abgedruckt (nach Computer Kurs), das die Länge des im Speicher abgelegten BASIC-Programms mit den Systemvariablen PROG und VARS berechnet und in einem REM-Befehl der Zeile 1 ablegt. Das Modul stellt nur die Anforderung, daß die erste Zeile des Programms ein REM mit mindestens fünf Zeichen enthält:

```
1 REM 00000 BYTES LANG
```

Die Ausführung des Maschinencodes schreibt in diese Zeile die Programmlänge, etwa:

```
1 REM 01245 BYTES LANG
```

Das erste Listing enthält das AssemblerProgramm. Wer keinen geeigneten Assembler hat, kann den Maschinencode auch über das BASIC-Ladeprogramm einlesen.

ASSEMBLERPROGRAMM

```
        ORG 62000
        LD      HL,(23627)  ;GET VARS IN HL
        LD      DE,(23635)  ;GET PROG IN DE
        XOR     A           ;CLEAR CARRY FLAG
        SBC     HL,DE       ;PROGLENGTH INTO HL
        LD      IX,(23635)  ;START OF PROGRAM INTO IX
        INC     IX          ;INCREMENT IX TO POINT TO
        INC     IX          ;CHARACTER AFTER REM TOKEN
        INC     IX          ;IN FIRST PROGRAM LINE
        INC     IX
        INC     IX
        LD      BC,10000    ;START GETTING ASCII CODES
        CALL    PRINT       ;OF EACH DIGIT IN PROGRAM
        INC     IX          ;LENGTH AND STORE IN REM...
        LD      BC,1000     ;...STATEMENT
        CALL    PRINT
        INC     IX
        LD      BC,100
        CALL    PRINT
        INC     IX
        LD      BC,10
        CALL    PRINT
        INC     IX
        LD      BC,1
PRINT   XOR     A           ;CLEAR CARRY AND XERO COUTER
L1      OR      A
        SBC     HL,BC       ;SUBTRACT POWER OF TEN FROM...
        JR      C,FINISH    ;PROGRAM LENGTH ANND JUMP IF NEGATIVE
        INC     A           ;INC A REG IF NOT NEGATIVE
        JR      L1          ;REPEAT
FINISH ADD      HL,BC       ;RESTORE PROG LENGTH INTO
                            ;POSITIVE VALUE FOR THE NEXT
                            ;POWER OF TEN
        ADD     A,48        ;GET ASCII CODE OF DIGIT
        LD      (IX),A      ;STORE ASCII CODE IN REM
        RET                 ;FINISHED
```


Hier nun das Ladeprogramm für die Mcode Routine "Bytes lang", in BASIC

```
  10 REM 00000 BYTES LANG
  20 CLEAR 61999
  30 FOR I=0 TO 74
  40 READ A: POKE 62000+I,A
  50 NEXT I
1000 DATA 42,75,92,237,91,83,92,175,237,82,221,42,83,92,221,35
         221,35,221,35,221,35,221,35,1,16,39,205,107,242,221,
         35,1,232,3,205,107,242,221,35,1,100,0
1010 DATA 205,107,242,221,35,1,10,0,205,107,242,221,35,1,1,0,
         175,183,237,66,56,3,60,24,-8,9,198,48,221,119,0,201
```

Anmerkung:

Um sicherzustellen, daß das Programm die korrekte Position findet, an der die Ziffern mit der Programmlänge eingesetzt werden, sollte man zwischen der Zeilennummer und dem Keyword REM keine Leerzeichen einsetzen.

****

Und nun habe ich hier noch eine kleine Verkaufsanzeige.

Verkaufe das Programm Datenmanager 84 für den Spectrum 48K, in der Microdrive-Version. Garantiert erst zwei Wochen alt und noch unbenutzt. Mit Handbuch und Klappkassette in der sich das Buch und die Cartridge befindet. Neupreis lag bei knapp 80 DM.
Meine Preisvorstellung 40 DM - oder tausch mit dem Programm V-Notch.

Verkaufe:

ZX-Inferface 1 & Microdrive & 4 Softwarecartridges event. auch einzeln DM 150.-

Interface 1 - Microdrive Connectorkabel DM 5.-

ZX-Spectrum PIO (Paralell IN OUT Interface für Steuerungen je 8 Ein und Ausgänge incl. Anleitung DM 49.-

300 Baud Akustikkoppler mit Kabel und Software DM 190.-

300 Baud Modem Resco , Wählen & Abnehmen + Anleitung DM 150.-

Suche:

Achtung Um- und Aufsteiger suche Billigen ZX-Spectrum!!!
auch defekte ZX-Spectrum werden genommen!!!

Tel. 07321-63879 Sa und So 10-14 Uhr öfters probieren.
oder 07321-63599

Reinhard Frank , Carl-Spitzweg-Str. 17 , 7920 Heidenheim

Pirsch Rudlf
Prof.Göttsbergerstr.16
8014 Neubiberg

den 7.10.88

An den SUC Wuppertal

Es wird immer vom Sterben des Spectrums geredet und geschrieben. Ich habe, nachdem in Deutschland keine Zeitschrift mehr darüber schreibt, bei dem Usermagazin "YOUR SINCLAIR" Back Issues P.O.Box 320 London W1P 1DE 2* erfolglos angefragt. Beim 3.mal legte ich einen Euroscheck über £ 40 für die Jahrgänge 87 und 88 bei und oh Wunder, nach 8 Wochen kam ein Paket mit den entsprechenden Ausgaben und am 25.9. das Heft für den 10.an.
Der Inhalt: Viele Spielebeschreibungen mit SCREENS. Die Bewertung ist wie bei ASM hoch überzogen (man will ja keine Anzeigenkunden verlieren). Die wichtigsten Spiele werden auch in ASM besprochen. Der Unterschied ist, daß für 88 bis jetzt 6 freie Spiele mitgegeben werden. Im Januar war es z.B. Monty Moly Christmas.
In der 88er Ausgabe ist, in 4 Teilen, eine extra Pokesammlung die so umfangreich wie noch nie. Die allein ist schon viel Geld wert. Weiter ist eine Ecke für Tips und Pokes mit vielen Karten und Hilfen, besonders für Adventures, mit mehr als 8Seiten eingerichtet. Einmalig.
Wußten Sie z.B., daß es für die mit Speedlook-gesavten Versionen die 4.Variante gibt. Das Breakprogramm wird immer wieder bald ergänzt und die Sicherheitskopie für den Hausgebrauch kann erzeugt werden.
Die mit Speedlook gesavten Spiele, die dabei noch eine Abfrage MF 1 oder 128 ausführen und bei Bejahung zum Absturz führen, haben beim SOFT-ROM von lars Jespersen Moengade 16A Aarhuse C Dänemark keine Chance. Das normale SOFT-ROM saved einen SREEN , unzerstört 24 Zeilen und das Spiel, komprimiert auf Tape oder MD . Der Preis 435 Dänische Kronen. Die Ausführung für +Disciple kostet 525 DKr. Die Kosten der 128er Ausführung, die nun fertig sein sollte, sind mir noch nicht bekannt. Es wird ein SCREEN komplett und das Spiel abgesaved. Einzelne SREENS können ebenso gesaved werden. Dazu ist noch ein Disassembler vorhanden. Ein tolles Werkzeug.
Zurück zum Spectrum. Jede Menge Programme laufen auf CP/M in vielen PC. Der Baustein Z80 stirbt also die nächsten 10 Jahre nicht aus. Es kann, ja es wird sicher, ein neuer Rechner kommen aber die tausende von Programme die für den Hard- und Softwarehersteller ein Faktum sind, können nicht übersehen werden.
Es sind nun im letzten Jahr SREENS programmiert worden, die bei bewegten Bildern, keinen Amiga oder Atari scheuen müßen. Voraussetzung ist allerdings ein 128er mit Monitor oder ein Fernseher mit SCART-Buchse. Die Bedingungen müssen bei den anderen ja auch erfüllt werden. Natürlich ohne 128er.
Wenn man sich nun vorstellt, das der Amiga und der Atari mit 16 Bit ja auch schon am absteigenden Ast sind, was haben wir da Geld und Zeit gespart, oder man sieht die armen Schneiderbesitzer an, die sind doch viel schlechter dran wie wir.
Wenn man weiter bedenkt, daß der Bezug von Programmen (Inserate in YOUR SINCLAIR) in England erheblich billiger ist wie hier in Deutschland, dann kann man ganz beruhigt in die Zukunft sehen.
Übrigens, ich habe kein Inserat über Diskovery gesehen, nur Disciple und getrennte Laufwerke sowie jede Menge Rep.Werkstätten mit Festpreisen.
Ich habe nun eine Sammlung von ca 1000 Programmtitel mit Bewertung als Tasword 2 Files und wenn ich die Jahrgänge 87/88 einbeziehe, werden es sicher 1500 weden. Da soll nun ein Rechner mit so einem Hintergrund aussterben?.
Es ist der miserablen Vertriebspolitik Sir Sinclairs anzulasten, daß er die mehrfachbelegung der Tasten auf die Spitze trieb. Zitat in einer Zeitschrift: Die Belegung der Tasten ist sehr schwierig zu erklären. Die Arbeit damit ist nur schwierig. Eine gute Tastatur als Extra für Vielschreiber und ein billiges Etwas für die Spielefreaks und jeder ist zufrieden.
Noch ein Vorteil: Die 8 Bit des Z80 lassen sich auch von Freizeit programmierern lernen. Bei 16 und dann erst bei 32 Bit müßen soviele Hilfsmittel vorhanden sein, daß die Profis das Wort haben.
Als ich mich vor Jahren auf den Spectrum festlegte, sagte ich zu mir: Die Spiele von Atari sind zu teuer. DM 80 und mehr sind doch Wahnsinn. Dazu ein miserables Handbuch. Beim C64 bekam ich mit wie die User bei Reperaturen behandelt wurden (viel hat sich da noch nicht geändert). Auch der Rechner-IC 65xx war nicht mein Fall.
Als dann die Atari und Amigas kamen fragte ich mich: DM 80-150 für ein Programm und dann fällst du rein, kann ja leicht geschehen. Bei bewegten Bildern bringt die Auflösung auch nicht so viel und bei Adventures ist doch der Text das Wichtigste. Was soll das alles. Die Tastaturen sind mit Personalcomputern nicht vergleichbar. Dafür soviel Geld ausgeben?. Wenn man so liest was die User für Probleme mit den ungepufferten Ausgängen (wie beim Spectrum, nur billiger) haben und was an Patches für die Betriebssysteme nachgereicht wird, kann man nur sagen: Schuster bleib bei deinem Leisten.
Spielekonsolen , Spielcomputer mit erweiterungsmöglichkeiten, "mit gutem Handbuch", sowie PC ab DM8-10000 werden bleiben. Die Halbseidenen für 1500-3000 werden nicht überleben.

Und nun ein Tip für Tasword: Umlaute für TW 2 und TW 3MD.

Code	Taste	Zeich.	wird	Adresse	1-8 Pokes
91	Y	[	Ä	61556	5,2,5,5,7,5,5,0
92	D	\	ö	61564	5,2,5,5,5,5,2,0
93	U	]	Ü	61672	5,0,5,5,5,5,7,0
123	F	{	ä	61912	5,0,6,1,7,5,7,0
124	S	|	ö	61920	5,0,2,5,5,5,2,0
125	G	}	ü	61928	5,0,0,5,5,5,7,0
126	A	~	ß	61936	0,2,5,6,5,5,6,4

Die Zeichen werden nach Extendet mit Symbol Shift und der entsprechenden Taste auf dem Schirm abgebildet. Der Drucker, wenn er den deutschen Zeichensatz hat, druckt dann den Code mit den Umlauten . Die Ersteingabe der Pokes erfolgt durch POKE Adr., Wert. POKE nächste Adr., nächster Wert.
Die entsprechenden Startadressen für TW 3MD (dürfte auch für Tape stimmen) sind: 38872, 38880, 38888, 39128, 39136, 39144 und 39152.
Ich habe dazu mit einer Schreibmaschine die Umlaute auf einen Klebstreifen geschrieben und dann auf das Blech, beim 48er und auf die Tasten beim 128er geklebt.

In eigener Sache: Tausche Tasword 3MD gegen Tasword 128.

Wie ich den Brief fertig hatte, fuhr ich in die Stadt und fand im Kaufhof den Hammer.
ES GIBT EINEN NEUEN SPECTRUM !!! von Armstrad.
Er heißt ZX SPECTRUM +2A
48k kompatibel, 128er kompatibel und das ROM vom +3.
Nun eine Beschreibung: Ein großes Netzteil mit mehreren Spannungen. Eingebaut sind Druckerschnittstellen Centronics und RS232, Das Interface 2 für 2 Joysticks, MIDI in und out, ein Rekorder, leider ohne Zählwerk, der normale Antennenausgang und ! ein SCART-Ausgang mit Pal, Ton und ! Analoge RGB Ausgänge. Das heißt nun, daß ein Fernseher mit SCART-Eingang Bilder wie ein Monitor liefert. Keine Farbstreifen mehr, tadellose einwandfreie Bilder. Nur ein kabel erforderlich.
Die Tastatur ist die vom +2 und +3. Ganz gut zum Schreiben geeignet. Und der Hammer. Der Userport hat alle Anschlüße für DOS. Das System ist PC/M Plus geeignet. Die Romroutine unterstützt allerdings nur 40 Traks a 9 Sektoren zum Formatieren aber man kann

sicher eine andere verwenden um mit 3 1/2 " Disketten gut zu arbeiten.
Am Bus ist nichts besonderes außer dem "ROM CS" entfallen. Dafür ist die Möglichkeit der Abschaltung der beiden 16k ROM auf 2 Pin gegeben. Das heißt dann für 48k-Betrieb Interface 1 und Multiface 1 oder 128 umbauen. LPRINT 3 kann nicht mehr verwendet werden, da die Systemvariable NMI nun richtig verwendet wird und damit belegt ist. Kempstoninterface muß gehen.
Das Handbuch ist in Deutsch und sehr ausführlich. Die Variablenbelegung, die beim 128er so vermißt wurden sind nun auch da. Die ganzen DOS-Befehle sind ausführlich erläutert.
Uns was kostet das?: Zubehör 100 Spiele auf 7 Kassetten (man kann sie zum größten Teil vergessen.
Ein Joystick und das Handbuch sowie ein Antennenkabel.
Das alles für DM 399.- mit einem halben Jahr Garantie.

Ist das was?. Als erste Information sollte es reichen.

Fröhliche Weihnachtsbescherung und gut Programming wünscht

Herbert Wöll, Berliner Str.236, 6200 Wiesbaden, Tel. 06121/73013
Werktags ab 18 Uhr, am Wochenende von 10 bis 22 Uhr erreichbar.

Wiesbaden 11.10.88

Hallo Clubkameraden,

heute habe ich wieder einmal im Auftrag ein Angebot zu machen.
Und zwar handelt es sich diesmal um ein Regelinterface der Firma Hetrich Computer GMBH.
Dieses an den Spectrum ansteckbare Interface, (von oben durchsichtig) ist zum steuern und regeln von Plottern und Robotern gedacht und war auch schon in dieser Richtung im Einsatz.
Es ist das Interface, mit welchem man die Sachen der Firma Fischertechnik betreiben kann und beinhaltet außer einer Pio noch einen 8 Kanal A/D Wandler und einen Leistungsteil zur Schrittmotor-Steuerung.
Diese Kiste soll ich also mit allen Unterlagen und zwei Software-Kassetten für DM. 100.- anbieten.
Wer zuerst bei mir anruft, bekommt das Ding!
Versand gegen Nachnahme oder Vorkasse.

****
***** P.WEBRANITZ BORGASSE 16 5561 KINHEIM TEL.06532/2607 *****
****

Hallo Freack's
Hier einmal eine Suchanzeige :
Aus Langeweile habe ich mir mal das Game "EVERYONES A WALLY " vorgeknöpft. Das einzigste Game der Wally Reihe, welches noch ungelöst bei mir rumliegt. Nach 3 Wochen probieren habe ich folgendes raus :
Nach dem Start kann eine der 5 Figuren mit den Tasten 1-5 angewählt werden.
1=Wally 2=Wilma 3=Tom 4=Dick 5= Harry
Will man während des Spieles die Figur wechseln, muss die Figur auf dem Screen sein. Dann die entsprechende Taste drücken. Um festzustellen, wo die Figur im Moment rumschleicht, ebenfalls Taste 1-5 drücken. Am besten fertigt man sich vorher einen Plan der Gebäude an. Ohne Superpoke gehts auch hier nicht !!!!!!!!!!!!
58200,183 58217,0 58218,0 58219,0
Die Monkey Nuts in den Zoo und die Monkey Wrench aufnehmen.
Nur Tom kann die Batterie aus dem Stapler rausnehmen. Nur Dick kann das undichte Rohr im Keller ganz links ausbauen. Nur Wilma kann das Päck'chen (the parcel unstamped) mit dem Rubber Stamp in der Post am Schalter links stempeln lassen. Nur Wilma kann die 3 Bücher in der Bibliothek gegen die dort liegenden Teile tauschen.
Mit Tom zu einer der Telefonzellen. Anspringen. Tom ist im Weltraum. Alle großen Blitze zerschießen. Aus jedem großen entstehen 2 kleine. Keine kleinen Blitze treffen !!! Sonst entsteht wieder ein großer. Sind nur noch kleine Blitze vorhanden, ein rotes Quadrat anfahren. Man kommt wieder in einer Telefonzelle raus.
Harry mit the good insulator und Schraubenzieher zum Mast. Hoch und den Isolator anspringen. Isolator gewechselt.
Harry mit the Fuse blown und Fuse wire zum Metzger. Rein. Fuse ganz. Fuse im Kasten links ablegen. Raus. Wally suchen. Mit Wally zum Metzger. Liegt die Sicherung im unteren Kaste, kann Wally das drüberliegende Kottlet (Meat) anspringen und rausnehmen. Aufpassen, das Wally es gegen etwas gebrauchtes eintauscht. The Meat wird im Keller (the Sewer) benötigt, um das Gespenst unschädlich zu machen. Ansonsten kommt man nicht aus dem Keller links raus.
Dick mit Plunger und Monkey Wrench zum Brunnen. Figur anspringen. Wasser läuft. Harry mit Eimer (the Bucket empty) am Brunnen vorbeilaufen. Eimer voll.
Die Buchstaben kommen in die Bank. Zuerst Wilma mit dem B. Zum Safe. Falltür bleibt zu. Anspringen. Das B erscheint oben an der Wand.
Dann Tom mit dem R. Es soll wohl das Wort BREAK zusammengesetzt werden, um den Safe zu öffnen.
Harry mit Batterie flat und the Jumpleads (Verlängerungskabel) zur Tankstelle und am Ladegerät vorbeilaufen. Batterie charged.
Batterie abstellen und von Tom wieder in den Stapler einbauen lassen.
The Gasmask wird immer Keller links mit The Pipe leacked gebraucht.
Nicht notwendig beim Superpoke.
Macht man nun die Originalpoke's wieder rein, (58200,144 58217,202,81 ,180) und lässt alle Leben verlieren, kommt man in eine Highscoretabelle. Danach hat Wally 190 $ Wilma 420 $ Tom 260 $ Dick 150 $ und Harry 270 $. Für einen Buchstaben in der Bank gibts 200 $.
Wilma und Tom haben diese bereits kassiert.
Trotz aller Bemühungen gelingt es mir nicht, weitere Lösungen zu finden. WER WEISS NOCH WAS ???????????
Bitte umgehend antworten, ehe ich dumm sterbe ! Werde jedem der mir weitere Lösungen mitteilt in mein Nachtgebet mit einschließen !!!
PAUL

Hubert Kracher
Kirchdorfer Str. 5
8201 Großholzhausen

****
* DOUBLE 'H' SOFTWARE *
****

Harald Lack
Heidenauer Str. 5
8201 Raubling

Hallo Spectrum-Freaks!!

Nachdem wir uns in letzter Zeit ausschließlich mit Spielprogrammen beschäftigt haben, heute mal etwas für die Anwender unter uns. Aufgrund unserer gelegentlich etwas unübersichtlichen Finanzlage, haben wir beschlossen, künftig unsere Aufwendungen und Erträge buchhalterisch zu erfassen. Dazu benutzen wir den FINANCE MANAGER +80 von OCP.
Nachdem wir mit den Leistungen (Bedienung und Kapazität der Eingaben) dieses Programmes recht zufrieden sind, möchten wir es vorstellen.
Hier kurz zusammengefaßt die wichtigsten Daten des Programmes:
Verwaltung von bis zu 255 verschiedenen Konten, Durchführung von Daueraufträgen, maximal 1800 Buchungen, Betragsgrenze bei Buchungen DM 99.999,99 bzw. DM 999.999,99 als Saldo auf den einzelnen Konten, automatische Gegenbuchung wobei ein nicht vorhandenes Konto selbständig angelegt wird.

Um Finance Manager sinnvoll zu nützen, benötigt man einen 80-Zeichen Drucker, um diverse Auswertungen zu erstellen. Die Druckeranpassung bereitet keine Schwierigkeiten, da das Programm mit mehr als 15 verschiedenen Centronics- und RS 232-Schnittstellen zusammenarbeitet.

Durch die vollständige Menüführung ist die Bedienung des Programmes sehr einfach. Um eine Buchung durchzuführen, muß man das entsprechende Konto aufrufen. Neben dem Betrag und dem Gegenkonto ist es auch noch möglich, einen Buchungstext einzugeben. Falsche Buchungen können direkt im entsprechenden Konto berichtigt werden, wobei das Gegenkonto automatisch mit berücksichtigt wird. Eine Stornobuchung ist deshalb nicht notwendig. Nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) ist dies zwar nicht richtig aber unseres Erachtens vertretbar. Wie bereits erwähnt, verwaltet das Programm auch Daueraufträge (Standing Orders). Dies hat den Vorteil, daß ständig wiederkehrende Buchungen nur einmal angelegt werden müssen und bei Bedarf abgerufen werden können. Ausgeführte Daueraufträge sind in den Konten mit "S" gekennzeichnet. Sollen die Daueraufträge immer zum Ultimo gebucht werden, kann dies durch Eingabe von 32 im Tagesfeld bei der Anlage des Dauerauftrages veranlaßt werden.

Das Programm bietet vier verschiedene Übersichten, die sowohl über Bildschirm als auch Drucker ausgegeben werden können.

1. mit dem Punkt LIST BALANCES werden die Salden der gesamten Konten ausgegeben. Sollen nur bestimmte Konten angezeigt werden (z. B. Bestandskonten), können diese gesondert markiert werden (set marker => M).
2. im Punkt ANALYSING EXPENDITURE werden die eingegebenen Buchungstexte in alphabetischer Reihenfolge ausgedruckt. Die dazugehörenden Beträge werden unabhängig von Soll oder Haben in einer Spalte absummiert.
3. nach den beiden obigen Auswertungen können auch die einzelnen Konten ausgedruckt werden. Hier besteht u. a. die Möglichkeit eine bestimmte Buchung herauszugreifen.
4. in einer weiteren Übersicht können alle angelegten Daueraufträge dargestellt werden.

ANALYSE EXPD. 01-10-88

27-09-88	asm	14.00	0.00 14.00
08-09-88	friseur	12.00	26.00
19-09-88	geschenke	16.35	42.35
19-09-88	kleidung	203.00	245.35
27-09-88	kosmetik	55.17	300.52
30-09-88	nahrung	819.70	1,120.22
17-09-88	parkgebuehr	2.50	1,122.72
14-09-88	porto	12.30	1,135.02
25-09-88	treibstoff	58.30	1,193.32
01-10-88	userclub	20.00	1,213.32

STANDING ORDERS 01-10-88

01-	-		GIROKONTO	/HOBBY	userclub	10.00-	10.00+
15-	-	+	GIROKONTO	/GEHALT		2,500.00+	2,500.00-
32-	-	+	GIROKONTO	/HAUSHALT	versicherung	45.00-	45.00+

GIROKONTO 01-10-88

01-09-88		+	OPENING BAL.				0.00+
01-09-88	S		HOBBY	userclub		3,000.00+	3,000.00+
01-09-88			KASSE		10.00-		2,990.00+
06-09-88		+	GEHALT		300.00-		2,690.00+
27-09-88		+	KASSE			2,500.00+	5,190.00+
01-10-88	S	+	HOBBY	userclub	300.00-		4,890.00+
01-10-88		+	SPARBUCH		10.00-		4,880.00+
					2,000.00-		2,880.00+

BALANCES 01-10-88

06-09-88	GEHALT	2,500.00-		0.00+
01-10-88 M	GIROKONTO			2,500.00-
30-09-88	HAUSHALT		2,880.00+	380.00+
01-10-88	HOBBY		283.22+	663.22+
01-10-88 M	KASSE		41.00+	704.22+
25-09-88	KFZ		703.63+	1,407.85+
01-10-88	OPENING BAL.		58.30+	1,466.15+
01-10-88	SONST. AUFWAND		21,500.00+	22,966.15+
03-09-88	SONST. ERTRAG		53.85+	23,020.00+
01-10-88	SPARBUCH	20.00-		23,000.00+
		23,000.00-		0.00+

Bei den Punkten 1 und 2 ist der Ausdruck für einen bestimmten Zeitraum möglich. Die umfangreichsten Ausdruckvarianten bestehen bei Punkt 3, nämlich

- ab einem bestimmten Datum
- ab Kontoeröffnung
- ab dem aktuellen Buchungstag
- die letzten Buchungen (letzte Seite)
- ausgeglichene/unausgeglichene Buchungen (offene Posten)
- alte (bereits abgespeicherte und neu eingeladene) bzw. neue (seit Programmstart eingegebene) Buchungen die mit einem "+" gekennzeichnet sind.

Zur Verdeutlichung unserer Ausführungen fügen wir diverse Probeausdrucke bei. Für alle diejenigen, die ein gutes und günstiges Buchhaltungsprogramm suchen, kann man Finance Manager +80 sicher empfehlen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Bis zum nächsten Mal...

Manfred Nolten, Hauptstraße 20, 4006 Erkrath-2 10.Oktober 1988

liebe Sinclair-Freunde !

Wie erinnerlich, war im Club-Info 9 eine Beschreibung des DESKTOP PUBLISHING Programmes für Sinclair (Herr Austel, 6238 Hofheim). Aufgrund meiner eher negativen Erfahrungen mit Bemühungen um Programmvertrieb usw. mit englischen Firmen, habe ich dann meine Bedenken über den Erfolg des von Herrn Austel angestrebten Unterfangens geäußert. (Siehe mein Schreiben in Info 10)
Wie so immer im Leben, die Ausnahmen bestätigen die Regel!!
Für alle also, die an DESKTOP PUBLISHING interessiert sind, nachstehend die
G U T E N A C H R I C H T :
==========
Das DESKTOP PUBLISHING Programm für Spectrum (als M'drive,Opus,Disciple und Tape Version)ist nunmehr für DM 159,90 plus Versandkosten erhältlich.
Im Preis enthalten ein altdeutscher Zeichensatz im Wert von DM 29,00 (nicht in der engl.Version enthalten),sowie ein ausführliches DEUTSCHES HANDBUCH. Der Ausdruck der erstellten Arbeiten ist mit fast allen (auch einfachen) Druckern möglich. Das Programm läuft ohne Einschränkungen auch auf dem 128K Sinclair.
BESTELLUNGEN BITTE AN : H. AUSTEL, HOFHEIMER STR. 53, 6238 HOFHEIM 7

Bei der Bestellung bitte angeben, für welches System das Programm gedacht ist, also M'drive/Opus/Disciple/Tape.

Ich hoffe, daß interessierte User freudig von diesem Angebot Gebrauch machen werden und freue mich, daß die Initiative eines engagierten Sinclair Freundes zu einem großartigen Angebot wie diesem geführt hat.

Desweiteren : Ein großes Lob an Axel Töpfer für die Informationen zur MC-Programmierung der Opus. Beiträge solcher Art wünscht man sich mehr, bzw.öfter.

Ansonsten gibt es nichts weiter zu berichten. Vielleicht das noch : Der ultimate Sinclair Clone SAM (256K RAM, 32K ROM, Midi/ Multi I/O Interface usw.) soll wahrscheinlich endlich im Frühjahr 1989 im Handel sein. Entwickelt von MGT (Die Disciple Erfinder)und produziert in Japan. Voll kompatibel zu den jetzigen Sinclairs, Preis von ca. 150 Pfund ist nicht zu vermeiden. (Die Memory Chips sind knapp und Ultra-teuer im Moment)

Herrn Knorre. Unterhaching 21.10.88
Ich schreibe heute an Sie,da Ich eine Bitte habe.Ich weis das Ich etwas spät dran bin,aber fileicht geht es noch. Ich suche die Programme"FORBIDDEN"und FAIRLIGHT".Ich wäre Ihnen sehr verbunden wenn es möglich wäre und bedanke mich im vorraus.Noch viel Spass bei Ihrer wei Tätigkeit.
Hochachtungsvoll Hermann Mayr Grafstr.2
8025 Unterhaching

Christian Krusch
Königgrätzer Str.42
41 Duisburg 1
(0203)662280

Hallo Freaks!

Vor einiger Zeit brachte mir ein Freund jugoslawische Computerzeitschriften aus dem Urlaub mit. Hier ein paar Sachen daraus, für die ich aber nicht garantieren kann - ich habe sie noch nicht ausprobiert.

"Karnov": 32855,255 "Side Arms": 20 CLEAR 24999:POKE 23800,195:RANDOMIZE USR 23760:POKE
"Gryzor": 35477,255 29411,127:RANDOMIZE USR 23803
"Cybernoid": 24917,255 "Fire Fly": 44997,255 "Black Lamp": 33606,127 & 34487,127
"Salamander": 48261,0 "Rampage": 56694,0 "Sector 90": 15 MERGE""
"El Cid": Wie bei "Sector 90", nur 30 POKE 30533,182 16 POKE 23797,195
"Sky Warriors": 53011,182 "Salmander": 23819,195, 30 POKE 36585,183:POKE 36420,182
"Gryzor": 10 CLEAR:LOAD""CO 10 POKE 48261,182: 35 RANDOMIZE USR 23800
DE 16384 RANDOMIZE USR 23822 "Rastan 128K": 39710,0
20 FOR A=23322 TO "Butch Hard Guy": 20 CLEAR 24999:POKE 23811,201:RANDOMIZE US
23329:READ S: R 23760:POKE 23811,237:POKE 35392,0:RAN
POKE A,S:NEXT A DOMIZE USR 23811
30 DATE 62,0,50,79 "Roadwars": 43059,0&43078,0 "Bedlam": 30037,0
,136,195,0,128 "Arkanoid 128K":37586,0 "Super Hang On": 49913,0 oder
"Airwolf II": 53471,0 "Ricochet": 29115,255 "Classic Muncher": 29342,0 49698,0 oder
"Out Run": 40635,69 "Predator":51413,0 "Galactic Gunners": 65007,0& 49680,0 oder
"Nebulus": 32941,0 So, das war's erstmal. Falls etwas 65008,0& 49824,0 oder
nicht läuft, könnt Ihr mich ja anrufen; vielleicht habe 65009,0
ich mich vertippt. Außer den Pokes sind noch jede Menge andere Sachen (Spielbeschreibungen, Lösungen, Tips) für unsern geliebten Specci in dieser Zeitschrift. Vielleicht kann ich sie ja irgendwie abonieren, dann hört Ihr öfter von der Lage in Jugoslawien!

Mich quält ein Problem: Ich habe mir einen Pocket-Computer (Casio 780P) zugelegt, mit Cassetteninterface. Wer kann mir ein MC-Programm schreiben, mit dem ich über das Cassetten-Interface Daten in meinen Speccy pumpen kann? Falls es jemand versuchen möchte, schicke ich ihm eine im Casio-Format bespielte Cassette. Das Ding hat übrigens laut Anleitung "Kansas City Standard (300 BPS)". Alles klar?

Roswitha Fabian * 3430 Witzenhausen 1 * Edward-Schröder-Str.13 a
Tel.: 05542 / 2908

Herrn
Ralf Knorre
Postfach 200102

5600 Wuppertal 2

Witzenhausen, den 09.10.1988

Hallo Spectrum-Freunde,

jetzt ist es amtlich: Ab sofort bietet AMSTRAD in Deutschland den Spectrum unter dem Namen "SINCLAIR FANTASY STAR 100" an.

Dieses Set besteht aus: Sinclair Spectrum +2 (128 kB RAM)
integriertem Datenrecorder
Joystick
100 Computerspiele (auf 7 Kassetten)

Zur Erinnerung: Der Spectrum +2 ist ein 128er Spectrum im CPC 464-Look.

AMSTRAD gibt als unverbindliche Preisempfehlung 399.- DM an.

Egal was man von diesem Angebot hält, ich freue mich jedenfalls, daß der Spectrum jetzt in Deutschland angeboten und für ihn geworben wird. Als Folge davon sehe ich, daß er auch wieder für Zeitschriften, den Software- und Zubehörhandel interessant wird.

Ich hoffe, Ihr freut Euch mit mir über diese Nachricht.

Verkaufe einzelnes Discovery-Laufwerk
180 kB (3 Monate gebraucht) wegen
Umrüstung auf 2 mal 720 kB.
Preis DM 80.- Telefon 07954 /369
F.Buckel - Schulstr. 15
7184 Kirchberg/Jagst

Biowaschmittel
Gerold Windt
[illegible]dstr. 15

6054 Rodgau 6

(06106) 44 76

Rodgau 6, 17.10.88

Hallo Spectrum User !

Ein Freund von mir möchte follgende Teile verkaufen:

80 DM	1 Interface 1
80 DM	1 Interface 1 umschaltbar Opus M-drive
70 DM	1 Laufwerk 40 Tracks für Opus 180 KB
150 DM	1 Laufwerk jap.Marke 2*80 Tracks geringe Leistungsaufnahme (5V-1Watt, 12V-1Watt)
50 DM	1 Ula für Interface 1
20 DM	1 Kabel seriell Interface 1 - Drucker
30 DM	1 Kabel seriell Interface 1 - Interface 1
40 DM	1 sehr guter Kassettenrecorder (Chromdioxid)
110 DM	1 Spectrum 48 K Gummitasten wie neu
st.a 4 DM	CPU Z 80 A

Biowaschmittel
Gerold Windt
Waldstr. 15

6054 Rodgau 6

(06106) 44 76

Rodgau 6, 27.09.88

Hallo Spectrum User !

Follgende Sachen möchte ich Euch anbieten:

70 DM	1 Mikrodrive 100 KB
80 DM	1 Interface 1
80 DM	1 Interface 1 umschaltbar Opus M-drive
150 DM	1 Interface 1 Software umschaltbar Opus M-drive (orig. Umbau von TS für 90 DM)
a 4 DM	Cartridges fast neu (breite Metallfeder)
20 DM	Literatur über M-drive
10 DM	Stecker M-drive-M-drive
15 DM	Stecker M-drive Interface 1

Für die Discovery:

220 DM	720 K Laufwerk (Mitsubishi)
80 DM	180 K Laufwerk
15 DM	Eprom 2764 mit Betriebssystem 2.2
8 DM	Eprom 6116 Internes Ram Opus

Stehe weiterhin bei Hardware Problemen zur Verfügung.

Auf Wunsch können die Laufwerke eingebaut werden!
Suche defekten Sinclair Computerschrott!

Torsten Rüter
Am Wilhelmschacht 3
4530 Ibbenbüren
Tel. 05451/16569

Hallo User!
Ich biete folgendes zum Verkauf an:
1 Spectrum 48 K mit Profi-Tastatur
1 Microdrive
1 Multiface one
2 Interface (defekt)
1 Datasette
12 Cartridges
1 Drucker Alphacom 32
ca. 20 Bücher
ca. 100 Spiele
komplett für 350,- DM

Gerhard Woydelko
Kurze Steige 7

7418 Engstingen, den
07.10.1988

Telefon (07129) 3618

Hallo Specci-Fans!

Ich habe mich in einer der letzten Club-Info zu Wort gemeldet und geschrieben, daß man seine Einkäufe nach England ausrichten sollte, weil uns die hiesigen Händler so in Stich gelassen haben.
Ich weiß aber nun neues zu berichten. Es gibt noch deutsche Händler die den Specci nicht abgeschrieben haben. Die Adresse:

Hobbysoft
Michael Naujoks
Amtsgasse 3
6948 Weinheim

Ich bekam dieser Tage den Katalog. Sehr viel Software drin mit Preisen ab 3 . 5 0 DM pro Spiel.

Er hat aber kaum noch Hardware im Angebot.

Ich habe im Laufe der Zeit aus allen möglichen Quellen und auch selbst gefundene Unsterblichkeitspokes. Inzwischen sind es über tausend Stück geworden. Ich habe inzwischen 800 Stück (Ein Speccispeicher voll) zum ausdrucken fertig gemacht. Ich hatte sie auch Rolf zur Veröffentlichung angeboten, er hatte aber kein gebrauch davon gemacht. Sie würden ja auch viele Seiten in der Clubinfo wegnehmen und jeden interresiert es ja auch nicht. Wer also Interesse hat kann sich an mich wenden ich drucke die Pokes dann gegen Porto und Papierersatz aus.
Das wars für heute. Tschüss Gerhard